

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 291.

Mittwoch den 17. October.

1860.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar 1861 auscheidenden Dritttheiles der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ist die gesetzliche Neuwahl zu veranstalten.

Die deshalb angefertigte **Wahlliste** soll 14 Tage lang auf dem Rathhaussaale und im Durchgange des Rathhauses aushängen, in der ersten Etage der ehemaligen Rathswaage am Markte zu Jedermanns Ansicht bereit liegen und sämmtlichen stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Die Wahl geschieht durch **Wahlmänner**. Deren sind bei der gegenwärtigen Wahl, nach Maßgabe der Allgemeinen Städteordnung und der Gesamtzahl der in die Wahlliste aufgenommenen Bürger, 238 zu wählen. Es hat jedoch jeder einzelne Abstimmende, da die gesammten Stimmberechtigten in **sieben** Abtheilungen gebracht worden sind, nur 34 Bürger nach Anleitung des Stimmzettels, nämlich 17 aus der ersten, 8 aus der zweiten und 9 aus der dritten Classe zu erwählen.

Zu Wahlmännern sind die sämmtlichen dormaligen Herren Stadtverordneten und Ersahmänner, gleich den andern Bürgern, wählbar.

Das Aufkleben oder Aufheften gedruckter, lithographirter, metallographirter oder sonst vervielfältigter Namen auf die vertheilten Stimmzettel, mögen nun dadurch die zu Erwählenden sämmtlich oder nur theilweise bezeichnet werden, so wie die Angabe bloßer Nummern ohne Namenbezeichnung auf den Stimmzetteln ist nicht zulässig. Es werden vielmehr nur die auf die Stimmzettel **wirklich geschriebenen** Namen als gültig betrachtet, die übrigen aber als nicht vorhanden angesehen werden.

Die Stimmzettel, bei welchen es übrigens der Namensunterschrift des Abstimmenden nicht bedarf, sind an einem der hierzu festgesetzten drei Wahltage,

den 12., 13. und 14. November d. J.,

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 oder in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr in der ersten Etage der alten Waage vor der Wahldeputation von dem Abstimmenden **selbst in Person**, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl, abzugeben.

Einsprüche gegen die Wahlliste, sie mögen nun die Aufnahme weggelassener, oder die Ausschließung darin aufgenommenener nicht stimmberechtigter, oder eine veränderte Classification einzelner Bürger zum Zweck haben, sind bis zum 1. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Stadtraths zu bringen. Später angebrachte Einsprüche können bei der gegenwärtigen Wahl keine Berücksichtigung finden.

Nach Auszählung der Stimmzettel werden die Bürger, welche durch Stimmenmehrheit zu Wahlmännern gewählt worden sind, davon durch die Wahldeputation benachrichtigt und der Wahltag zu Erwählung der Stadtverordneten und Ersahmänner ihnen angezeigt werden.

Sämmtliche in der Wahlliste verzeichnete Bürger, mit Einschluß **aller** Ersahmänner der Stadtverordneten, sind als Stadtverordnete wählbar, von den **wirklichen** dormaligen **Stadtverordneten** aber nur diejenigen, welche mit dem 2. Januar 1861 auscheiden. Diese auscheidenden Stadtverordneten, so wie die auscheidenden Ersahmänner sind in der Wahlliste mit * bezeichnet.

Leipzig, den 11. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1840

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung wegen noch zu erwartender Körperlänge oder zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Donnerstag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten auf der alten Waage, am Markt Nr. 4, 1 Treppe hoch, bei Vermeidung des in §. 105. ff. des obgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dasern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Freitag den 2. November d. J.

in derselben Weise, wie vorgedacht, bei uns anzumelden.

Leipzig, den 15. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Rechter.

Bekanntmachung,

die bei der Recrutirung im Jahre 1858 und 1859 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter demselben Tage erlassenen Befehl über Erfüllung der Militairpflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1858 und 1859 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben hier aufhalten, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Donnerstag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten auf der alten Waage, Markt Nr. 4, 1 Treppe hoch, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gesteinscheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, am 15. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Rechler.

Bekanntmachung.

Das in der ersten Abtheilung des Johannisthales, hinter der Thalstraße befindliche, früher zu einem Pumpwerke, zuletzt als Heuniederlage benutzte Gebäude soll an den Meistbietenden, gegen sofortige Zahlung auf den Abbruch versteigert werden.

Wir haben dazu

den 26. October 1860

anberaunt und fordern Kauflustige hiermit auf, am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und nach erfolgter Eröffnung der Bedingungen der Versteigerung gewärtig zu sein.

Die Auswahl unter den Bieter, so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten.

Das Innere des Gebäudes selbst kann am 24. und 25. October dies. Jahr. von Kauflustigen in Augenschein genommen werden.

Leipzig am 16. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten, welche im beginnenden Winter-Semester Vorlesungen im Augusteum zu halten beabsichtigen, werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Vorbereitungen zu Einführung der Gasbeleuchtung die Benutzung der Hörsäle in dem Laufe der gegenwärtigen Woche noch nicht gestatten und die Vorlesungen daselbst erst am 22. d. M. beginnen können.

Leipzig, den 16. October 1860.

Für den Rector
D. Tsch, Errector.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicatcertificate oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelismesse nach dem Vereinsauslande abgesetzten Waarenposten längstens

den 18. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 4. October 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 15. October und Donnerstag den 18. October Nachmittag 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Schule einfinden.

Laufzeugnisse, so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schusspocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1861 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 28. September 1860.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Die Leipziger Messen und die Industrie-Börsen*).

B. Die neuerlichst viel zu hörenden Behauptungen der angeblichen Abgeleththeit, Ueberflüssigkeit und sogar Schädlichkeit der Messen dürften zu den ab und zu gehenden Redeweisen gehören, die der Eine dem Andern nachspricht, ohne sich deshalb mit der Forschung nach Richtigkeit oder Unrichtigkeit bemühen zu wollen. Man kann den Verfall des größeren Theiles der ehemals berühmten deutschen Messen zugeben und dennoch beweisen, daß der Meß- und Marktverkehr im Allgemeinen im fortwährenden Steigen begriffen ist, nur mit dem Unterschiede zwischen sonst und jetzt, daß die ungeheure Veränderung der öffentlichen Zustände auch die Art und Weise jenes Verkehrs in die moderne Richtung des Centralisationsystems hinübergedrängt hat. Wenn

*) Indem wir den vorstehenden interessanten Artikel eines unserer ausgezeichnetsten volkwirtschaftlichen Schriftsteller (Dr. Bodemer) aus der „Sächsischen Industrie-Zeitung“ Nr. 17 (Chemnitz, halbjährl. 2 Thlr. 10 Ngr) mittheilen, empfehlen wir zugleich diese gut redigirte Wochenschrift unserem Handelsstande dringend, weil ja unbestreitbar die industriellen Interessen dieselben wie die des Handels sind. D. Red.

ehemals jeder kleine Jahrmakkt auch zugleich Pferde-, Vieh- und Productenmarkt war, der Etwas von Allem, aber Nichts im Ganzen bot, so haben sich in der neueren Zeit mit vielem Erfolge Provinzial- oder Bezirks-Centralmärkte für gewisse Erzeugnisse und Gegenstände gebildet, wobei freilich das Herabkommen anderer und älterer, zumal der nicht an den Eisenbahnen gelegenen Märkte, nicht zu vermeiden war. Aber auch bei den Waarenmessen haben dieselben Ursachen die nämlichen Wirkungen erzeugt, nur daß hier die Centralisation auf einzelne Hauptpunkte beschränkt werden mußte. Die Waarenmessen sind gleichsam große, mit bedeutenden Kosten und Opfern verbundene Ausstellungen, deren Zweck und Nutzen in der größten Mannigfaltigkeit der Gegenstände, überhaupt in der Aufbietung der möglichsten Leistungsfähigkeit besteht, die man aber eben deshalb weder zersplittern darf, noch zu oft wiederholen kann, sondern ihnen eine gewisse Vorbereitungs- und Ruhezeit, sowohl für die Producenten, als wie für die Beschauer oder Consumenten, lassen muß. Die deutsche Geschäftswelt verfuhr daher, wenn auch unwillkürlich, doch eben so consequent als zweckmäßig, indem sie zwar Frankfurt a/M. den größten Ledermarkt, so wie den Messen in Frankfurt a/D. den Hauptmarkt für die nordischen Producte und für das sogenannte polnische Geschäft nach wie vor überließ, dagegen

das ge
concent
nicht
die G
deutsch
welche
Graen
trifft.
der f
steigen
für d
der L
zur B
der a
könne
Meß-
350,
seitde
zweif
der L
öfter
und
wie
gleich
verke
aber
und
nehr
niß
griff

deut
Nie
schä
pur
es
so
wiß
nid
we
fest
Dr
W
ver
un
au
R
vo
er
fa
di
W
if
f
te
d
n
f
v
t

das gesammte übrige deutsche Messgeschäft auf die Leipziger Messen concentrirte und somit den von jeher ersten deutschen Messplatz nicht nur in seiner ursprünglichen Eigenschaft als Weltmarkt für die Erzeugnisse aller Länder aufrecht erhielt, sondern auch dem deutschen internationalen Messverkehr eine Ausdehnung verlieh, welche qualitativ, nämlich in der Vielseitigkeit und Auswahl der Gegenstände, jede andere Messe in oder außer Europa weit übertrifft. Legt schon der bloße Augenschein und mehr noch der, trotz der fortwährenden räumlichen Erweiterung der Messe dennoch steigende Miethpreis der Verkauflocalitäten das beste Zeugniß für die eben so fortwährend wachsende Frequenz und Bedeutung der Leipziger Messen ab, so haben wir nur zu bedauern, daß wir zur Zeit nicht befähigt sind, die noch unwiderlegbareren Beweise der amtlichen Zahlen in Betreff der Waarenzufuhren beifügen zu können. Bedenkt man aber, daß nach Hübners Jahrbuch der Mess-Eingang von 209,408 Centnern im Jahre 1837 bereits auf 350,136 Centner im Jahre 1850 gestiegen war, so möchte die seitdem noch weitere Vermehrung der Waarenzufuhr kaum zu bezweifeln sein. Will man dann ferner berücksichtigen, daß auch der Umsatz auf den Frankfurt a/D. Messen sowie auf den großen österreichischen Waarenmärkten in gleichem Grade gestiegen ist, und rechnet man endlich die fortwährende Ausdehnung der alten wie neuen Productenmärkte hinzu, so kann zwar von einem Vergleich mit den früheren Zeiten, wo fast der gesammte Waarenverkehr sich auf die Messen concentrirte, nicht die Rede sein, wohl aber behauptet werden, daß die Totalsumme des deutschen Mess- und Markturnsatzes seit den letzten 30 Jahren keineswegs im Abnehmen, sondern im Gegentheil in einer noch über das Verhältniß der Bevölkerungszunahme hinausgehenden Vermehrung begriffen gewesen ist.

Hieraus ergibt sich von selbst, daß Einrichtungen, deren Bedeutung im offenkundigen Wachsen, obwohl zu ihrer Benutzung Niemand gezwungen ist, nicht wohl für überflüssig oder gar für schädlich erklärt werden können. Die Messen bilden die Centralpunkte und zugleich die Schlachtfelder der Concurrenz, auf welchen es eben so viele Sieger wie Besiegte, daher aber auch eine eben so vielfältige Verschiedenheit der Beurtheilung giebt. Ohne gewisse unvermeidliche Nachtheile verkennen zu wollen, kann dennoch nicht bestritten werden, daß der persönliche Verkehr, das Bekanntwerden, die Uebersicht von Production und Bedarf, der rasche und feste Verkauf, der baare Erlös, so wie andererseits die Auswahl und Prüfung der Waaren nebst der richtigen Schätzung der Preise Vortheile sind, welche nur die Messe oder der Markt zu bieten vermag. Wenn die Eisenbahnen das Musterreisen begünstigen und dieses die Messen beeinträchtigt, so kommt der Dampfswagen auch wieder dem Messbesuch zu Gute, so daß beide, Mess- und Reisegeschäfte, sich gegenseitig stützen und fördern, abgesehen davon, daß die Messen allein nicht im Stande wären, den so unermesslich gestiegenen Verbrauch decken zu können. Daß ein großer Theil der Verkäufer die Messspesen ersparen oder noch lieber die Messen in seine Heimath verlegt sehen möchte, und daß diese Wünsche auch von den resp. Regierungen getheilt werden dürften, ist eben so erklärlich, als es weniger begreiflich erscheint, wie sächsische Industrielle die ihnen durch die Leipziger Messe gebotenen außerordentlichen Vortheile so sehr verkennen mögen, um die Bestrebungen Derer zu unterstützen, welche Nichts sehnlicher wünschen, als diese Vortheile wenigstens theilweise sich selbst und ihrem eigenen Lande zuzuwenden, soweit eine Hoffnung des Erfolgs dazu vorhanden ist. Denn daß die neueste Erfindung der Industriebörsen nichts Anderes als ein verdeckter Angriffsvorstoß auf die Leipziger Messen ist, sollte selbst dem Kurzsichtigsten einleuchtend sein. Da es aber diesen Industriebörsen an dem eigentlichen Object fehlt, so müssen sie, sei es anfänglich auch nur in einzelnen Artikeln, entweder in Waarenmessen sich verwandeln, oder an ihrer Zweck- und Bedeutungslosigkeit zu Grunde gehen. Nichtsdestoweniger hat der Leipziger Handelsstand ganz wohl daran gethan, dem scheinbaren Verlangen nach dieser „zeitgemäßen“ Institution entgegenzukommen, da ja der Versuch unschädlich und weder Actienschwindel noch Capitalverschleuderung und am allerwenigsten das „Ableben“ der Leipziger Messen dadurch zu befürchten steht, auch die Möglichkeit irgend eines bis jetzt allerdings nicht recht ersichtlichen Resultates nicht dictatorisch abgesprochen werden mag. Nur Eines erscheint unzweifelhaft. Sind nämlich diese Industriebörsen in der That zeitgemäß und folglich Bedürfnis, so hätte jede große Stadt mehr oder weniger Anrecht darauf und es stände den Industriellen die angenehme Aussicht bevor, ihren Mess- und Reisepesen künftig noch die Kosten stets unterwegs schwebender Industriebörsen-Fieranten hinzugesellen zu müssen.

Weniger ideal erscheinen dagegen die Freilager für ausländische zollpflichtige Waaren, die man in Berlin und vielleicht auch an anderen Orten projectirt, zumal es keinem Zweifel unterworfen, daß das Messcontirungssystem bei Erneuerung der Zollvereinsverträge abgeschafft und in ein allen Städten, welche die Localitäten dazu herstellen wollen, zu bewilligendes Freilager- oder Packhofsystem verwandelt werden wird. In wie weit der Handel Leipzigs Nachtheil davon zu besorgen hätte, möge dahin gestellt bleiben;

was hingegen die Messen betrifft, so ist es klar, daß die Freilager von ganz Deutschland von der Concurrenz gezwungen werden würden, sich während der Messen in Leipzig befinden zu müssen, gerade wie gegenwärtig das ganze Berliner Manufacturwaaren-geschäft, das erste und größte in Deutschland, während der Leipziger Messen vollständig ruht, d. h. nach Leipzig übersiedeln muß.

Den Fortbestand des Zollvereins vorausgesetzt, darf man daher darüber beruhigt sein, daß, so lange es noch Messen in Deutschland giebt, die Leipziger Messe ihren Rang behaupten wird. Es müßten ungeheure und (bis auf einen einzigen unten bemerkten Fall) nirgend zu entdeckende Vortheile geboten werden, um die Fähigkeit der Handelsgewohnheit besiegen und den Messverkehr von dem seit Jahrhunderten darauf eingerichteten Leipzig abzuziehen zu können. Dies schließt aber natürlich die fortwährende Wachsamkeit und die davon zu erwartende Abstellung mancher Uebelstände nicht aus. Es ist nicht zu rechtfertigen, die beste und ohnehin so beschränkte Messlage durch Buden und Boutiken noch mehr zu engen, dadurch die gut gelegenen Gewölbe noch seltener und die Preise derselben noch mehr zu verteuern zu lassen. Ein zweiter Uebelstand ist die ungebührliche Dauer der Messen, welche nicht nur eine Last für die Fremden wie selbst für die Einheimischen, sondern auch von offenbarem Nachtheil für das Messgeschäft ist. Ein dritter Uebelstand endlich dürfte in dem unbestimmten, nämlich von den Festtagen abhängigen und daher häufig zu spätem Anfang der Ostermesse zu erblicken sein. Die erste Hälfte des Monats April ist der längste Termin, bis zu welchem die Frühjahrlager der Kaufleute assortirt sein müssen; beginnt daher die Messe erst zu dieser oder wohl noch zu einer spätern Zeit, so ist das Frühjahrgeschäft in der Hauptsache schon vorher abgemacht. Dieser Uebelstand ist vorzugsweise derjenige, welcher eine ernste Seite darzubieten vermöchte. Denn sollte bei den ohnehin vorhandenen Speculationsabsichten, bei einmal sehr spät einfallendem Osterfeste, eine übrigens dazu geeignete Stadt auf den Gedanken kommen, eine „Frühjahrmesse“ zu improvisiren, so ist nicht das für einzusehen, ob nicht ein großer Theil der Industriellen diese Messe versuchsweise beziehen und dadurch auch wieder die Käufer zum Besuch derselben veranlassen möchte. Man würde die Leipziger Messe damit nicht ruiniren, aber ihr jedenfalls schaden, und da Bedarf und Verbrauch sich deshalb nicht vermehren, so würden die sächsischen Fabrikanten genöthigt sein, Das, was sie jetzt in der Nähe nur auf Einem Platz verkaufen, künftig theilweise in der Ferne und mit doppelten Kosten absetzen zu müssen, eine Eventualität, deren Eintritt zwar nicht vor der Thüre steht, deßhalb aber nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit liegt.

Nachschrift.

So weit bereits dem Druck übergeben, finden wir uns durch die dankbarst zu erkennende Vermittelung des königl. statistischen Bureaus in Dresden zur Mittheilung der näheren Angaben über die Waarenzufuhren zu den Leipziger Messen in den Stand gesetzt. Hiernach betragen diese in Centnern:

im Jahre	aus dem Zollverein	aus dem Ausland	zusammen
1850	311,525	38,612	350,137
1851	338,027	—	—
1852	—	—	—
1853	343,297	37,612	380,909
1854	359,512	31,534	391,046
1855	370,307	34,023	404,330
1856	378,243	49,208	427,451
1857	401,911	61,473	463,384
1858	385,438	42,497	427,935
1859	367,557	45,355	412,912

und es vertheilen sich dabei die zollvereinsländischen Messgüter (nach unserer eignen Ausrechnung) ungefähr auf

Ostpreußen	22 1/2	Procent
Westpreußen	21	"
Bayern	3 1/2	"
Sachsen	36	"
Württemberg	1/4	"
Baden	1 1/4	"
Kurhessen	1 1/3	"
Großh. Hessen	1 1/3	"
Thüringen	10 1/2	"
Braunschweig	1/3	"
Frankfurt a. M.	1 1/3	"
Hannover	1/2	"

Luxemburg, Nassau und Oldenburg unbedeutende Bruchtheile, wozu dann noch Oesterreich mit dem auffallend geringen Antheil von etwa 2/3 Procent tritt.

Obige Zahlen, obwohl sie von selbst die durchschnittliche Zunahme der Leipziger Messen beweisen, erhalten jedoch eine vermehrte Bedeutung durch den Umstand, daß die Zufuhren aus dem Thüringer Zollkreise seit dem Jahre 1855 im Abnehmen begriffen sind. Denn während sie im Jahre 1855 bis auf 52,347 Centner gestiegen waren, betragen sie im ziemlich gleichmäßigen Rückgang im Jahre 1859 nur noch 29,457 Centner, welches

minus vermuthlich der verringerten Zufuhr von Rohleder beizumessen und folglich nur eine periodische Abnahme des Ledermarktes bei sonstiger Zunahme anderer und werthvollerer Artikel documentiren würde. Schließt man nämlich den Thüringer Kreis gänzlich aus, so beträgt die Centnersumme der übrigen Waarenzufuhren nach Tausenden

1850: 276	1856: 327
1853: 296	1857: 354
1854: 313	1858: 351
1855: 318	1859: 338

wobei die Abnahme seit 1857 in Ursachen zu suchen, aus welchen der Rückgang der Leipziger Messen im Allgemeinen schwerlich gefolgert zu werden vermöchte. Im Jahre 1857 erreichten die Zufuhren eine bis dahin unbekannte Höhe, vermuthlich durch den Umstand hervorgerufen, daß der bereits bemerkbare Anzug der großen Handelskrise ungewöhnliche Waarenmassen nach Leipzig trieb, wogegen die Jubilate-Messe 1859 eine eben so starke Abnahme der Zufuhr zeigte, indem in Folge des eben ausgebrochenen italienischen Krieges der schlechte Ausfall der Messe vorherzusehen war. Treten daher nicht andere ungunstige und dauernd wirkende Conjunctionen ein, so läßt sich das Absterben der Leipziger Messen um so weniger befürchten, als sie zugleich die zahlreich besuchten Versammlungspuncte der Agenten solcher Fabrikhäuser bilden, deren Erzeugnisse zum Versenden nach den Messen nicht geeignet sind. Die auf diese Weise in Leipzig gemachten Geschäfte entziehen sich der Berechnung, die Totalsumme ist aber eine ungeheure, die, von allen jetzigen und künftigen deutschen „Industriebörsen“ zusammengenommen, schwerlich jemals erreicht werden wird. Nichts desto weniger, wir wiederholen es, muß die fortwährende Wachsamkeit in Betreff aller die Leipziger Messen berührenden Eventualitäten um so mehr zu empfehlen sein, als die positive Vermehrung der Frequenz nicht abzustreiten, andererseits das relative Zurückbleiben gegen die Zunahme der Reise- und Correspondenz-Geschäfte nicht zu läugnen ist. Nur liegt zwischen diesem vielleicht auch ferner wachsenden Mißverhältniß und dem „Absterben“ der Leipziger Messen, gleichwie zwischen ihnen und den „Industriebörsen“, vorläufig noch ein sehr bedeutender Unterschied.

Unsere Industrie- und Waarenbörse

hat einen guten Anlauf genommen. Die rasche Entschlossenheit unserer Behörden und des Handelsvorstandes, die Sache ins Werk zu setzen, ist ein günstiges Omen für den Fortgang der einleitenden Vorarbeiten.

Ueberflüssig dürfte es denn doch nicht sein auf einige wesentliche Punkte, welche der Beachtung werth wären, aufmerksam zu machen.

Zunächst die Localität, äußerst wichtig, wichtiger als es im ersten Augenblick scheint.

Es wird auf keinen Widerspruch stoßen, wenn wir als drei Hauptforderungen derselben aufstellen:

- 1) Die Lage im Mittelpuncte des Verkehrs.
- 2) Die örtliche Vereinigung und Gleichzeitigkeit der Industriebörse mit der Fonds- und Productenbörse*).
- 3) Eine gewisse Ausstattung der Localität für die Anforderungen der Behaglichkeit und Freundlichkeit (Luft, Licht, Wärme und Erfrischungsgelegenheiten).

Hier gilt es einen entschiedenen Entschluß zu fassen. Unsere Bank langt längst nicht mehr mit ihren Räumlichkeiten aus und wird sie angewiesen sein, sich eine andere Localität zu suchen oder, was gewiß am zweckmäßigsten wäre, zu erbauen.

Wird somit die Parterre-Localität des unserer Stadt gehörenden Börsengebäudes frei, so ist der Genialität eines Baumeisters die schönste Aufgabe gestellt, eine dem Zwecke entsprechende großartige Räumlichkeit zu schaffen.

Vielleicht auch wären die leer gewordenen Räume der Stadtfleischer in Verbindung mit Nebenräumen und Burgkeller in Betracht zu ziehen.

Gleichzeitig wird dafür zu sorgen sein, daß in dem Börsengebäude eine Telegraphen- und Poststation sich befindet, welche ohne Zeitverlust jedwede Correspondenz erleichtert.

Werden sämtliche Geschäftsinteressen auf die Börse concentrirt, so wird es nicht ausbleiben können, daß auch die Tageseinrichtung in unserem „Kleinparis“ endlich eine den Bedürfnissen anpassende werde und Hausmütterchen den Mittagstisch auf Nachmittags 5 Uhr verlegt.

Bis Erreichung des Besten aber möge für ein gutes Provisorium gesorgt werden.

*) Die Stiefmütterlichkeit, mit welcher unsere Productenbörsenbesucher bisher behandelt wurden, ist äußerst auffallend. Bei Wind und Wetter soll dieses an Wichtigkeit und Ausdehnung immer mehr gewinnende Productengeschäft abgemacht werden, und kein Erbarmen.

Eine kaiserliche Audienz.

Aus dem Tagebuch der Leipziger Kreisdeputation vom Jahre 1813, geführt von August Apel, Deputirtem der Stadt Leipzig, und fortgesetzt von Dr. Deutrich, theile ich Ihnen einen Bericht über die Audienz mit, die der Kaiser Napoleon den Spitzen der Behörden und einigen anderen Notabilitäten Leipzigs am 14. Juli 1813 gab. Er wird für manchen Ihrer Leser schon deshalb von Interesse sein, als er veranschaulicht, wie der erste Empereur noch zu empfangen pflegte, als schon sein Stern zu verbleichen begonnen hatte.

Der Postmeister zu Magdeburg hatte den Rath zu Leipzig benachrichtigt, daß der Kaiser den 13. Juli Mittags eintreffen werde, er kam aber erst Nachts 1 Uhr. Der Bericht von Mittwoch den 14. Juli lautet dann wörtlich:

„Früh nach acht Uhr fuhr der Kaiser nach Mockau, wo er über die Truppen Revue hielt. Die Behörden auf dem Rathhause gingen daher auf einige Zeit auseinander und erschienen gegen Mittag wieder in der Rathsstube. Um 12 Uhr kam der Major Lenz, Commandant der Bürgergarde, und brachte die Nachricht, der Kaiser wolle den Deputirten sämtlicher Behörden um 3 Uhr Nachmittags Audienz geben, in corpore aber sollte keine erscheinen.“

Nachmittags kamen die Deputirten wieder auf dem Rathhause zusammen und begaben sich um drei Uhr durch die kleine Rathhaustreppe über den Raschmarkt und die Grimma'sche Gasse in das Thomatische Haus eine Treppe hoch in die Antichambre neben dem Erkerzimmer, wo der sächsische General von Grasdorf sie und die bereits anwesenden: Stadtgouverneur General von Polenz, Oberhofrichter von Werthern und Major Lenz, so ordnete, daß sie von der Thür des Erkerzimmers, wo der Kaiser herauskommen sollte, einen Halbkreis bei den Fenstern vorbei nach der Eintrittsthüre zu bildeten. Sie standen in folgender Ordnung:

General v. Polenz,
Oberhofrichter v. Werthern,
Major Lenz,
Oberlandjägermeister von Böhlau,
D. Apel, Protokollant dieses,
Kreisamtmann Commissionsrath Weidlich, der sich der Kreisdeputation angeschlossen hatte, um den Kaiser zu sehen.

Universität.

Prof. Krug, Rector magnificus,
Domherr D. Littmann von der theologischen,
D. Diemer von der juristischen,
Hofrath Platner von der medicinischen,
Prof. Stobius von der philosophischen Facultät.

Rath'sdeputirte.

Oberhofgerichtsrath Hermann als Bürgermeister,
Oberhofgerichtsrath Blümner,
Baumeister Hänel, Kaufmann,
Consistorialassessor D. Sichel,
Stadthauptmann Bruner,
Stadthauptmann Erkel,
Senator Frege.

Geistlichkeit.

Mr. Dumas, französischer reformirter Prediger,
D. Enke, lutherischer Geistlicher.
Der katholische Geistliche.

Kaufmannschaft.

Dufour,
Platzmann,
Köhler, Wollhändler,
Lücke,
und noch einige.

Außer diesen Personen befand sich der sächs. General von Grasdorf, welcher die Präsentation der Anwesenden über sich hatte, ferner der ehemalige französische republikanische Gesandte in Regensburg, Bacher, und mehrere kaiserliche Adjutanten gegenwärtig. Auch der Fürst von Neuschatel, Berthier, und der Duc de Padoue gingen ab und zu.

Nach einiger Zeit kam der Kaiser aus dem Seitenzimmer. Er war im Leib und Gesicht stärker geworden seit 1807, wo er zum ersten Mal durch Leipzig ging. Er trug grüne Chasseur-Uniform mit dem Orden der Ehrenlegion.

General Grasdorf führte ihn zuerst zu dem Gouverneur Polenz, dem der Kaiser Energie empfahl gegen die Anmaßungen der Gelehrten (pédans), womit er die Universität meinte, welche sich um Regierung und Polizeisachen gar nicht bekümmern, sondern den Unterricht in den Wissenschaften besorgen sollten. Dann wendete er sich zu dem Oberhofrichter von Werthern, den er für den Kreisdirector hielt, und sagte ihm dasselbe; als ihm aber der General Grasdorf bemerkte, daß diese Erinnerung für die Universität gehörte und ihn zu den Deputirten derselben führte, wiederholte der Kaiser gegen diese dasselbe und sagte, sie könnten ihre Studenten zurechtweisen, wenn sie nicht gehörig lernten, aber um die Polizei sollten sie sich nicht bekümmern, sondern dieses dem Magistrat überlassen. Dann wandte sich der Kaiser an den Stadtrath; der Bürgermeister Hermann übergab ihm nach einer kurzen Anrede

ein Schreiben, das der Kaiser durchlas und sodann einem Adjutanten übergab. Vom Rath trat der Kaiser zur Geistlichkeit, wo er besonders mit dem französischen Prediger Dumas sprach. Zuletzt unterhielt sich der Kaiser mit den Kaufleuten und fragte sie über sehr specielle Dinge, den Handel betreffend, z. B. den Kattunhändler Herzog, von welchen Häusern in Frankreich er seine Kattune beziehe, desgleichen den Wollhändler Köhler, wie viel Capitalsfonds er in seiner Handlung habe und wie hoch sich dieses Capital verinteressire, und ähnliche Dinge, welche Handelsleute nicht gern zu beantworten pflegen. Als er sich umwendete, redete ihn Professor Glodius von der Universität nochmals an, um den kaiserlichen Unwillen zu besänftigen, und der Kaiser antwortete ihm, so wie er während der ganzen Audienz gethan hatte, mit einem gewissen scherzhaften Lachen. Hierauf trat er einen Schritt zurück und entließ die Versammlung.

Die Deputirten waren kaum die Treppe hinab, als der Kaiser schon kam, um über die indessen auf dem Markt versammelte Cavallerie Revue zu halten. Dies dauerte bis 6 Uhr, wo der Kaiser, ohne in seine Wohnung zurückzukehren, in den Wagen stieg und nach Dresden zurückfuhr. Das Volk rief Vivat, der Kaiser dankte mehrere Male freundlich, und Alle waren entzückt von der ihm bewohnenden und der Stadt bewiesenen Huld und Gnade.

Solches geschah am 14. Juli 1813, drei Monate vor der letzten der Stadt bewiesenen Huld und Gnade. H. B.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 16. October. In dem Jacobshospital starb heute Vormittag der Aufwärter Kühle von den Thonbergstraßenhäusern. Derselbe hatte gestern Abend das Unglück, unweit des Banrischen Bahnhofes von einem beladenen Rollwagen herunter zu fallen und gleichzeitig von dem sich überschlagenden Hasen getroffen zu werden. Er erlitt dabei Verletzungen am Kopfe und Rückgrat, welche seinen Tod herbeigeführt haben.

Heute Nachmittag stürzte auf der Schützenstraße der mit Zutragen von Dachziegeln beschäftigte Handlanger Weber von der Leiter herunter und erlitt hierbei, da er aus dem Munde blutete, wahrscheinlich eine innere Verletzung. Er wurde in das Jacobshospital gebracht.

Der bei dem Schleusenbaue auf der Inselstraße beschäftigte Handarbeiter Bähler, welcher heute früh in die ziemlich tief liegende Schleuse hinabfiel, kam mit einigen leichteren Verletzungen davon.

Verschiedenes.

Aus dem volkswirtschaftlichen Congresse werden nachträglich interessante Einzelheiten über die Verhandlungen in den Abtheilungen bekannt. In den Vorberathungen der Commission für Gewerbefachen wollte ein Berliner Vertreter des Handwerkertages die Nothwendigkeit der Prüfung der Bauhandwerker auch namentlich dadurch beweisen, daß sich in Berlin der Fall ereignete, daß das Dach eines Hauses (Gasometers) eingestürzt sei und dadurch viele Menschen getödtet wären. Auf die Frage eines Congress-Mitgliedes, ob denn das Haus von einem geprüften oder von einem nicht geprüften Meister gebaut sei, mußte der betreffende Deputirte zur allgemeinen Erheiterung zugeben, daß allerdings ein geprüfter Meister die Baulichkeit ausgeführt habe. Er wußte sich indes sogleich zu fassen, indem er hinzufügte: „wenn schon ein geprüfter Meister so großes Unglück verursacht hätte, um wie viel größeres Unglück müßte nicht erst durch ungeprüfte Meister angerichtet werden!“ — Der Referent in der erwähnten Commission trug in der Plenar-Versammlung des Congresses diese neue Art der Beweisführung unter schallendem Gelächter vor. Ein anderer ähnlicher Zwischenfall ereignete sich bei Besprechung des Prüfungswesens. Die Berliner Vertreter des „Handwerkertages“, die Herren Panse und Kink, hatten bei Gelegenheit der Debatte über das Prüfungswesen für dasselbe gesprochen und wie bekannt, die Prüfungen als zu dem selbstständigen Betrieb eines Handwerkes für durchaus nothwendig erklärt. Der Commerzienrath Leonor Reichenheim von Berlin richtete in Folge dessen an die beiden genannten Herren die Bitte, der Versammlung auf Pflicht und Gewissen zu erklären, ob sie Beide eine Prüfung bestanden hätten oder nicht, und beide Herren Vertreter mußten in Folge dessen zu allgemeiner Heiterkeit der Versammlung zugestehen, daß, obgleich sie gegenwärtig für die Prüfungen auftraten, selbst weder eine Gesellen- noch eine Meisterprüfung bestanden hätten.

Die Cigarrenmaschine von De Barry in Offenbach scheint den Frauen eine neue Quelle des Erwerbes zu eröffnen. Bekanntlich hat jeder Cigarrenmacher eine sogenannte Wickelmacherin neben sich, Mädchen, welche meist direct aus der Schule an diesen gefährlichen Platz treten, die Gehilfen des Arbeiters bilden, von ihm bezahlt werden und gänzlich von ihm abhängen; diese Mädchen fertigten

seither die Wickel, welche der Arbeiter dann deckt, an einem Ende zuspizt und verklebt, am andern coupirt. Die Mädchen sind in ihrer durchaus untergeordneten und abhängigen Stellung natürlich darauf hingewiesen, sich um jeden Preis die Gunst des ihnen vorgelegten Cigarrenmachers zu erwerben, ihm blindlings an die Hand zu gehen, weil er sie, falls sie ihm nicht in Allem zu Willen sind, auf die verschiedenste Weise chicaniren, ihre Arbeit verwerfen, Abzüge bewirken und ihre gänzliche Entlassung durchsetzen kann. Die Cigarrenmaschine wird diesem Uebel nun gänzlich ein Ende machen, indem sie die Mädchen aus ihrer abhängigen Stellung zum Arbeiter befreit, und die Absonderung der Geschlechter in völlig getrennte Localitäten zuläßt — ein moralischer Nutzen dieser Erfindung, welchen die Fabrikanten — und wir mit ihnen — außerordentlich hoch anzuschlagen geneigt sind.

Announce und Reclame!

Ein jeder gewiegte Geschäftsmann weiß heut zu Tage, von wie großem Einfluß eine weite Verbreitung seiner Firma ic. durch den stets flüssigen Canal der Annonce, resp. der Reclame ist. Das gesammte Publicum hat das Recht, dergleichen zu erwarten und noch nie wohl hat eine stetige Benutzung dieses verhältnißmäßig wohlfeilen Mittels im Stiche gelassen. Nur die Auswahl der lobnendsten Organe bietet dem Uneingeweihten einige Schwierigkeiten dar; Localkenntniß ist dabei die Hauptsache, die freilich der Auswärtige nur sehr selten besitzt. Vielleicht sind diese uns daher dankbar dafür, wenn wir ihnen in unserer, von Fremden bekanntlich überflutheten, von Jahr zu Jahr sich hebenden, schönen Residenz eine Quelle nachweisen, die, schon ihrer Eigenthümlichkeit halber, die allgemeinste Beachtung verdient. Es ist dies die kürzlich eingeführte, schnell überall beliebt gewordene „**Zwischen-Acts-Zeitung**“ des umsichtigen Directors des zweiten Theaters, Herrn Joseph Ferdinand Resmüller, eine glückliche Nachahmung des bekannten Pariser „**Extra-Acte**“, nur mit dem Unterschiede, daß das N'sche Unternehmen (auf der Rückseite des großen Theaterzettels gedruckt) gratis in alle hiesigen Hotels, Restaurationen und sonstige öffentliche Locale täglich in 1500 Auflage und 100 Straßenplacat-Anzeiger geliefert und demnach überall gern genommen wird. Der Theaterzettel befindet sich notorisch länger als jeder andere Auffichtenzettel in des Besitzers Händen und ist somit, zumal er von Fremden wie Einheimischen sehr oft und gern conservirt wird, eine werthvolle Stätte der Bekanntmachungen. Herr N. gewährt, bei wiederholter Benutzung seiner Zeitung, die billigsten Bedingungen und Rabatt für Annoncensammler ic. — e.

Dresden.

777. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Plaz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Velsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{3}$ Cimer 2 $\frac{1}{2}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12 $\frac{1}{4}$ Bf.; p. Oct. 12 $\frac{1}{4}$ Bf., 12 $\frac{1}{8}$ Bf.; bz.; p. Oct., Novbr., ingl. p. Nov., Dec., 12 $\frac{1}{4}$ Bf.; p. April, Mai 12 $\frac{1}{8}$ Bf.

Leinöl loco: 12 Bf.

Mohnöl loco: 17 Bf.

Weizen, 168 B, braun, loco: überh. n. Dual. 6 $\frac{1}{2}$ — 7 Bf. u. bz.; ungar. W. 6 $\frac{1}{2}$ Bf. [überhaupt nach Qual. 80 bis 84 Bf. u. bz.; ungar. W. 78 Bf.]

Roggen, 158 B, loco: überh. nach Qual. 4 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{2}{3}$ Bf. u. bz.; [überh. n. Dual. 54 bis 56 Bf. u. bz.; p. Octbr. 55 Bf.; p. Oct., Novbr. 54 Bf.; p. Nov. Dec. 53 $\frac{1}{2}$ Bf., 53, auch 51 $\frac{1}{2}$ Bf., 51 $\frac{1}{2}$ Gd.; p. April, Mai 52 $\frac{1}{2}$ Bf.]

Gerste, 138 B, loco: überh. nach Qual. 3 $\frac{3}{4}$ bis 4 Bf., Bf., 3 $\frac{1}{12}$ bis 4 Bf. [überh. n. D. 45 bis 48 Bf., 43 bis 48 Bf.]

Hafer, 98 B, loco: alter, gute W. 2 $\frac{1}{4}$ Bf., geringe W. 2 $\frac{3}{4}$ Bf.; neuer 2 $\frac{1}{6}$ Bf. u. bez. [alter, gute W. 27 Bf., geringe W. 26 $\frac{1}{2}$ Bf. Brief; neuer 26 Bf. und bz.]

Erbfen, 178 B, loco: vacat.

Wicken, 178 B, loco: 4 $\frac{1}{6}$ Bf.

Raps, 148 B, loco: vacat.

W. Rüben, 148 B, loco: vacat.

Spiritus, loco: 19 $\frac{1}{4}$ Bf.; p. Nov. bis Mai 17 $\frac{1}{2}$ Bf.

Gd.; p. Dec. 17 $\frac{1}{2}$ Bf.

Leipzig, am 16. October 1860.

M. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 16. October 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100		102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		63 1/8
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	do. II. - do.			Anhalt-Dessauer Bank à 100	18	17 3/4
- kleinere	3	87 1/2	do. III. - do.			pr. 100		
- 1855 v. 100	3	100 7/8	Berlin-Anh. Priorit. do.		100 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
- 1817 v. 500	4	100 7/8	do. do. do.		108 1/4	Braunschweiger Bank à 100		
- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	101	101	pr. 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4		Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.		98 3/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Action d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/2	do. Prior.-Oblig. do.		102 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.			pr. 100		
rentenbriefe } kleinere	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.		101 1/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4		do. II. -		104 5/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	89 3/4	do. III. -		100 1/2	pr. 100		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		do. IV. -		98 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100		70
do. - 500	3 1/2	96	Werra-Bahn-Prior. pr. 100		99 3/4	Gothaer do. do. do.		
do. - 100 u. 25	3 1/2					Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 500	4	101 1/4				Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4					Hannov. Bank à 250 pr. 100		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Leipz. Bank à 250 pr. 100	139	
v. 100, 50, 20, 10	3					Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	101				Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2					Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
v. 1000, 500, 100	4					Rostock. Bank à 200 pr. 100		
- 1000 kündb. 12 M.	4	101				Schles. Bank-Vereins-Actien		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
do. do. v. 100	4					Thür. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 1/4				Weimar. do. à 100 pr. 100	76	
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3					Wiener do. pr. Stück		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2							
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2							
do. Anleihe v. 1859	5							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	56 1/4						
do. Nat.-Anl. v. 1854	5							
do. Loose v. 1854	4							
do. Loose v. 1860	5							

Sorten.			Wechsel. (Notiz v. 15. Oct.)		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.		9.3	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 7/8	
Augustd'or à 5 pr. Stück			Augsburg pr. 100 fl. in	56 15/16	
Preuss. Frd'or do.			52 1/2 fl.-F.		
And. ausl. L'dor do.		8 5/8	Berlin pr. 100 pr. Pr. Ort.	99 7/8	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5.13 1/4			
Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.		4 1/8			
Kaiserl. do. do.		4 1/8			
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.					
Passir- do. à 65 As. do.					
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20Kr. do.					
do. 10Kr. do.					
Gold pr. Zollpfund fein		29 3/4			
Silber pr. Zollpfund fein					

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 9 3/8 $\frac{1}{2}$. - †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 7 1/8 $\frac{1}{2}$. - ††) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 1/2 $\frac{1}{2}$.

Tageskalender.

Stadttheater. Zum vierzehnten Male: **Auf der Leipziger Messe.** Poffe mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 8 Bildern. Musik von Emil Büchner. Erste Abtheilung. Erstes Bild: **Dr. 30.** Zweites Bild: **Der Onkel.** Zweite Abtheilung. Drittes Bild: **Zu Auerbachs Keller.** Viertes Bild: **Im Hotel de Vologne.** Dritte Abtheilung. Fünftes Bild: **Wo bleibt die Moral?** Sechstes Bild: **Unter den Buden.** Vierte Abtheilung. Siebentes Bild: **Ein Selbstmord.** Achtes Bild: **Ein abgesetzter Compagnon.**

Zwischen dem 3. und 4., und 5. und 6. Bilde wird wegen scenischer Vorrichtungen eine Pause von 10 Minuten stattfinden.
Im 4. Bild: **Mess-Polka,** arrangirt von Herrn Balletmeister Herbin, ausgeführt von 12 Damen vom Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen:

- Das Innere einer Tapetenfabrik,
- Auerbachs Keller,
- Die Säle des Hotel de Vologne,
- Zimmer im Hotel de Vologne,
- Schaubuden auf dem Messplatz,

sind von Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

3. Abonnements-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung).
Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltung], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giltung].
Anf. Berm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.
C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher).
Anf. Mrgs. 6 Uhr 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.
Anf. Nachm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. (bis Riesa).
Anf. Berm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Giltung].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Berm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltung], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Berm. 11 U. 5 M. [Giltung] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Weiningen).
Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gitzug], Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Rdm. 11 u. 8 M. [Gitzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Rdm. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. [Gitzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 u. 25 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 12 u. 30 M., Rdm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. [Gitzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 45 M. u. Abds. 6 u. 25 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 12 u. 30 M., Rdm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. [Gitzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 25 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Rdm. 12 u. 30 M., Rdm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Zaubers's Leihbibliothek, (S. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-

sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Prusse.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-

und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am gestrigen Nachmittage ist im Gedränge unter den Verkaufsbuden am Augusteum aus einer Kleidertasche ein kleines braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend

3 Thaler 10 Mgr. 9 Pf. in zwei Einthalerstücken, einem

österreichischen Einguldenstücke, vier 1/6 Thalerstücken, vier

Zweifennigern und einem Pfennige,

ein Päckchen feinen Zwirns und

ein Zeichen von Pappe mit einem Siegel,

entwendet worden.

Wir ersuchen um Anzeige jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen

Umstandes.

Leipzig, den 12. October 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermisdorf.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Zwei Thaler Belohnung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 8. d. M. in einer Schenk-

bude auf dem hiesigen Kopplage

eine silberne Cylinderruhr mit silbernem Zifferblatte, gelben

Zeigern und römischen Zahlen an einem schwarzen kurzen

Bande mit Messinghaken und dergleichen Verzierungen

abhanden gekommen.

Wir ersuchen um Anzeige jedes auf den Verblieb dieser Uhr

bezüglichen Umstandes und bemerken, daß der Eigenthümer eine

Belohnung von

Zwei Thaler

für Denjenigen ausgesetzt hat, welcher zuerst solche Angaben macht,

in deren Folge er wieder in den Besitz seiner Uhr gelangt.

Leipzig, den 15. October 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermisdorf.

Richter.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 13. d. M. in den Abend-

stunden unter den Buden auf dem Kopplage

eine Geldbörse von grün und gelber Seide mit Stahlperlen

und Stahlringen, enthaltend circa 24 Thaler, und zwar

6 verschiedene einthalerige Cassenbillets, 1 Ducaten, mehrere

harte Thaler, österreichische Gulden und Fünfneugroschen-

stücke, ein Coupon Nr. 21. einer Leipzig-Dresdner Eisen-

bahn-Actie, zahlbar den 1. October 1860 und 1 Lüneburger

Gulden vom Jahre 1793,

mittels Taschendiebstahls entwendet worden.

Zu Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung des Die-

bes bitten wir um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahr-

nehmungen.

Leipzig, am 16. October 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermisdorf.

Hille, Act.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Pretiosen, Uhren, Bildern, Büchern, Handlungsbüchsen, zwei Schenkubden und andern Gegenständen

Montags den 5. November 1860

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

im Königl. Gerichtsgebäude Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2

gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,

Königl. Ger.-Act.

Kataloge à 1 Mgr. sind vom 29. Octbr. a. e. bei Herrn Buch-

bindermeister Molwisch unter dem Rathhause zu haben.

Bücherauction

von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von

3 bis 5 Uhr. Donnerstag früh 9 Uhr Kupfer-

stiche und Lithographien.

T. O. Weigel, Königsstrasse 23.

Außerordentliche Preisermäßigung

auf ein Jahr!

Volksnaturgeschichte der drei Reiche für Schule

und Haus Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe,

Künste und praktisches Leben. Drei Bände. 8. geh.

1853 bis 55. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text

eingedruckten Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Mgr.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Mgr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

I. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof.

Dr. G. Bronn in Heidelberg. Naturgeschichte des

Steinreichs, von Geh. Rath Prof. Dr. K. E. v. Leonhard

in Heidelberg.

II. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. M. Seubert

in Karlsruhe.

III. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren Agassiz,

Gould und Perty.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sind im Stande

das vollständige aus 114 Druckbogen in drei Bänden bestehende

Werk zum herabgesetzten Preis von 1 Thlr. 15 Mgr. zu liefern.

Leipzig, im October 1860.

G. J. Winter'sche Verlagsbuchhandlung.

Im Verlage von Hermann Fries erschien soeben und ist

durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Buch der Gesundheit

oder

die Lebenskunst

nach der Einrichtung und den Gesetzen der

menschlischen Natur

von

Dr. med. D. G. M. Schreiber in Leipzig.

2. neu bearbeitete und mit naturgetreuen Ab-

bildungen versehene Auflage.

Preis Thlr. 2.

Herr Dr. Schreiber, dessen Werke wie „Zimmerymnastik,

Anthropos“ ic. bereits eine allgemeine Verbreitung gefunden haben,

liefert in diesem Buche in leicht faßlicher Sprache und möglichster

Kürze eine Uebersicht dessen, was zur Erhaltung und Festigung

der Gesundheit nöthig ist. — Das Werk zerfällt in drei

Haupttheile. I. Einleitung. Allgemeine Betrachtungen

über Leben und Natur und das Verhältniß des

Menschen zu der letzteren. II. Lebensregeln in

gesundem Zustande. III. Lebensregeln im kranken

Zustande. Die mit Sorgfalt ausgeführten Abbildungen werden

zu einer genaueren Kenntniß der menschlischen Natur beitragen

und sind deshalb ausführlicher erläutert.



Bekanntmachung.

In unserm Localverkehr werden

Oelkuchen

von jetzt ab zum ermäßigten Frachtsatze der Classe B. unseres Tarifs befördert, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Magdeburg, den 2. October 1860.



Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Regelmäßig täglich von Niesfa Vorm. 8 Uhr nach Dresden u. s. w. bis Schandau.
Dresden Nachm. 2 1/2 : Niesfa zum Eisenbahnanschluss.

Extrafahrten wegen des Jahrmarktes in Dresden finden Statt:
Sonntag den 21. und Mittwoch den 24. October a. C.

von Niesfa Vorm. 11 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
Dresden früh 6 1/2 : Niesfa.

Cajüten sind geheizt. Güter werden prompt befördert.
Dresden, den 15. October 1860.

Die Direction.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das Postdampfschiff **Holland** geht zunächst Montag den 22. October Nachmittags 2 Uhr von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg ab.
Lübeck, den 1. October 1860.

Charles Petit & Co.

Nähere Nachricht ertheilen die Agenten der Dampfschiffslinie

Uhlmann & Co.

Einladung zu Insertionen.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit, die mit seinem Theaterzettel neuerdings verbundene, seit dem 29. Juli 1860 in eigenem Verlage und unter verantwortlicher Redaction erscheinende

„Zwischenakt-Zeitung“

(Anzeigebblatt für den gewerblichen Verkehr)

für Insertionen aller Art etc. angelegentlichst zu empfehlen.
Der allgemeine Beifall, den dieselbe, nach dem längst erprobten Beispiele anderer grossen Städte, hier bei den Besuchern Dresdens und des II. Theaters gefunden, ermuthigt mich dazu.
Die „Zwischenakt-Zeitung“ erscheint **täglich, ohne Ausnahme**, also auch an Tagen, wo das II. Theater pflichtgemäss geschlossen ist, in bester typographischer Ausstattung und wird zuverlässig **gratis** (ein Umstand, der ihre Verbreitung sehr begünstigt!) in **1500** Exemplaren an alle Bahnhofs-Restauranten, Hôtels, Gastwirthschaften, Geschäftslocale jeder Art, bei vielen Privaten etc. Morgens früh abgegeben, resp. an **über 100 öffentlichen Plätzen und Strassenecken Dresdens** (unmittelbar neben dem Zettel des Königl. Hoftheaters) **angeschlagen** und ausserdem noch täglich per Kreuzband an die bedeutendsten Bahnhofs-Restauranten der Umgegend versandt.
Die „Zwischenakt-Zeitung“ repräsentirt somit auch **vollständig und in der weitesten Ausdehnung einen**

Strassen-Placat-Anzeiger.

Aus diesem Grunde und weil Fremde und Einheimische die Theaterzettel meistens aufzubewahren pflegen, so dass bei Ersteren dieselben häufig sehr weit mit fortreisen, empfiehlt sich die „Zwischenakt-Zeitung“ um so mehr als eines der zuverlässigsten Verbreitungsmittel, als der Insertionspreis überaus billig auf nur **5 Pfennige**, für Auswärtige auf **1 Ngr.** für die gespaltene Zeile oder deren Raum gestellt ist.

Bei grösseren Annoncen und Wiederholungen gewähre ich gern einen angemessenen **Rabatt.**

Hochgeneigten Aufträgen mich bestens empfehlend, zeichne ich mich hochachtungsvoll und ergebenst
Dresden, im October 1860.

J. F. Nesmüller,
Director des II. Theaters in Dresden
(und Redacteur der „Zwischenakt-Zeitung“).

Die unterzeichnete Expedition wird die eingehenden Anzeigen für die „Zwischenakt-Zeitung“ annehmen und befördern.

Leipzig, den 16. October 1860.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nr. 42 des Leipziger Kreis- und Verordnungsblattes
enthält u. A. einen Artikel über die Regulirung der Partbe; Mittheilungen aus Leipzig: über die Gellertstiftung etc. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 7 1/2 N. — Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppen.

Visiten- u. Adresskarten,

höchst elegant 100 Stück 1 N. C. A. Walther, Lithogr.
Anstalt, Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 201.] 17. October 1860.

Bekanntmachung.

Für Feuerschäden und Verwaltungskosten sind von den Mitgliedern der unterzeichneten Bank auf das Halbjahr vom 1. April bis 30. September d. J. von 100 Thlr. Versicherungssumme in der ersten Classe 22 Pfennige, in der zweiten das Doppelte und so fort aufzubringen.

Leipzig, den 15. September 1860.

Die Direction der Brandversicherungs-Bank für Deutschland.

Brunner.

Klein.

Grätzl.

John Halifax, Gentleman.

man der Gegenwart es vermag, verebend und ergreifend zugleich auf Geist und Gemüth des Lesers einzuwirken, so ist es unstreitig die seltsame Geschichte jenes ~~ersten~~ **John Halifax**, der aus dem andauernden Kampfe gegen eine anmaßende Aristokratenfamilie, zu der er durch sein Weib in nahe Beziehung tritt, siegreich hervorgeht, und sich vom unbeachteten Gerberlehrling auf bis zu einem der hervorragendsten Ehrenmänner seiner Zeit emporschwinnt.

Ausgabe in 2 Bänden. Dieser in höchst gelungener Uebersetzung so eben erschienene Roman befindet sich in meiner Leihbibliothek in vielfachen Exemplaren aufgestellt und harrt seiner Entleiher. — Wenn irgend ein Roman die Gemüth des Lesers einzuwirken, so ist es unstreitig die seltsame Geschichte jenes ~~ersten~~ **John Halifax**, der aus dem andauernden Kampfe gegen eine anmaßende Aristokratenfamilie, zu der er durch sein Weib in nahe Beziehung tritt, siegreich hervorgeht, und sich vom unbeachteten Gerberlehrling auf bis zu einem der hervorragendsten Ehrenmänner seiner Zeit emporschwinnt.

Ferdinand Gregori, Königsplatz 15.

Bei **B. S. Herold** in Hamburg ist erschienen und in **J. B. Klein's** Kunst- u. Buchhdl., Neumarkt 38 zu haben:

Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt billig **B. G. Blanchard**, Centralstraße 11, Hof 3. Etage.

Vivat! Hoch soll er leben!
aber:
So sollt Ihr Toaste anbringen!
Ein unentbehrlicher Rathgeber bei allen nur erdenklichen Gelegenheiten, in Gesellschaften, bei Geburtstagen, Kindtaufen, Polterabenden, Hochzeiten, Jubiläen und sonstigen Festen.

Herausgegeben von **Franz Morgenstern.**

Zweite Auflage.

Preis elegant broschirt 7 1/2 Ngr.

Die „Magdeburger Commercibücher“

in allegorischem Einband, mit den Farben und Emblemen der hiesigen Corps und Landsmannschaften versehen, sind wieder vorräthig bei **Otto Volgt**, Petersstraße Nr. 14.

Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barken**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Director **Schlebe**.
Local: Katharinenstraße Nr. 25.

* * Englischen u. franz. Sprachunterricht

ertheilt gründlich und leichtfaßlich **A. Froelich**, Sprachlehrer, Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.

Eine Dame ertheilt Kindern billigen Unterricht im Englischen. Adr. sind unter **J. M. H. 4.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Une dame française, connaissant bien sa langue, désire donner des leçons de grammaire et de conversation, soit à des dames, soit à des enfants. S'adresser Rue Salomon No. 4, second étage à gauche. Lundi et jeudi de 9 à midi; mardi et vendredi de 10 à midi.

Gründlicher Piano-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar nach Methode ertheilt. Anmeldungen nimmt die Musikalienhandl. des Hrn. **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16, gütigst entgegen.

Unterricht in allen vorkommenden **Comptoirarbeiten** ertheilt ein darin erfahrener Kaufmann und Lehrer. — Näheres Nicolaistraße 54, 1 Treppe bei Herrn **H. G. Pohl**.

Pianoforte-Unterricht ertheilt eine junge Dame Kindern für 1 Thlr. monatlich. Gef. Adressen unter **Maria B.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ed. Sauer nebst Tochter,

Lehrer der ästhetischen Gymnastik und Tanzkunst, empfehlen sich einem hochachtbaren Publicum hierdurch ergebenst, zugleich mit der Anzeige, dass sie ihren **gründlich bildenden Unterricht für Erwachsene und junge Mädchen** von 7—14 Jahren am 24. Oct. im Saale des **Hôtel de Prusse** eröffnen werden. Anmeldungen hierzu nehmen die Obigen täglich früh von 10—12, Mittags von 1—3 Uhr Reichsstrasse No. 6, 2. Etage persönlich entgegen. — **Privatunterricht in Familien** ertheilen sie auf Verlangen sehr gern.

E. Leichssenring, Tanzlehrer.

Anmeldungen für bevorstehenden Winter-Cursus (24. Oct.) bitte ich in meiner Wohnung, Thomaskirchhof Nr. 4, gefälligst anzubringen.

Tanzunterricht.

Zu meinem **Lehrkursus**, welcher den 28. Octbr. seinen Anfang nimmt, bitte ich um weitere baldige Anmeldungen von Herren und Damen, **Reichstr. 11**, tägl. von 12—3 Uhr.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

NB. Separatunterricht für junge Kaufleute den 30. Oct.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem Cursus, welcher den 30. October beginnt, erbitte ich mir bis dahin noch **Kaufhalle Treppe C, 1. Etage** von 12—2 Uhr.

NB. Heute Abend wieder Stunde für die früheren Schüler. Unterrichtslocal Peterschiesgraben. **Rob. Schilling**, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Die Anmeldungen zu bevorstehendem Cursus erbitte ich mir von 12—3 Uhr Markt 17 (Königshaus), Treppe C, II. Etage. Die Lectionen beginnen den 22. October.

Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Heute den 17., so wie den 18. Oct. beginnt ein neuer **Tanzkursus** in allen Modetänzen. Geehrte Herren und Damen, die sich betheiligen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung.

Louis Werner, Tanzlehrer.

NB. Wohnung Weststraße Nr. 25, 3. Etage; Unterrichtslocal große Windmühlenstraße Nr. 7, wo ich Abends zu sprechen bin.

Ein junger Mann wünscht noch einige Stunden wöchentlich Unterricht in Mathematik, Physik und Chemie, so wie auch in der Stenographie zu ertheilen. Adressen beliebe man sub A. Z. 312. Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

Ich beehre mich einem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sich von nun an mein **Schuhverkauf** nicht mehr Reichstraße Nr. 43, sondern **Salzgäßchen Nr. 8** befindet.

T. Lorenz,

Schuhmachermeister.

Die Annahme der **Kunstfärberei**

befindet sich **Bühnen-Gewölbe Nr. 38**. Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe aufs beste in den lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht von Neuem zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt.

Posamentirgeschäft.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage mein **Posamentirgeschäft** Nitterstraße Nr. 19, Ecke des Ritterplatzes eröffne und empfehle ich mich demselben zu geneigtem Wohlwollen, indem ich die prompteste und reellste Bedienung zusichere.

Leipzig, den 15. October 1860.

Rudolph Krause,

Posamentirmeister.



Die Kgl. Sächs. 59. Landes-Lotterie

nimmt am 17. Decbr. e. mit erster Classe, deren Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 zc. betragen, ihren Anfang. Ich empfehle hierzu aus meiner Collecte, welche

**die 150,000 Thlr. schon zwei Mal,
die 100,000 Thlr. vorige Ostermesse**

erhielt, Loose aller Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.

C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1.

Die Buchhandlung von **Otto Klemm** in Leipzig, Universitätsstraße im Fürstenhaus, erklärt sich in Folge der Bekanntmachung des Haupt-Vereins der

Allgemeinen deutschen National-Lotterie

laut Tageblatt Nr. 288 zur Besorgung der Gewinne für hier und auswärts bereit.

Sie ersucht daher die Interessenten, welche sich dieser Vermittelung bedienen wollen, um Aushändigung, resp. Franco-Übersendung der Loose gegen Empfangsschein, vom 22. October an, jedenfalls aber vor dem 10. November, und verspricht dagegen prompte und möglichst schnelle Ablieferung der Gewinne unter billiger Anrechnung der unvermeidlichen Spesen.

Der Verkauf von Schillerloosen findet in oben erwähnter Buchhandlung noch fortwährend statt.

Local-Veränderung.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage mein Gewölbe am Thomaskirchhof verlasse und mein Geschäft so wie den Verkauf von mir zum Gebrauch scharf geschliffener Messerschmiedewaaren **Elsterstraße 37** fortsetzen werde. Bestens dankend für das mir seit einer langen Reihe von Jahren bewiesene Vertrauen, bitte ich mir solches auch fernerhin zu bewahren.

Noch füge ich hinzu, daß mein Sohn als Schleifermeister große Fleischergasse Nr. 13 etablirt ist.

Bezugnehmend auf das von meinem Vater Gesagte, empfehle ich mich im Schleifen und Poliren aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände und wird es mein ernstes Bestreben sein, alle Aufträge zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Leipzig, am 15. October 1860.

Ernst Gustav Graul, Schleifermeister,
große Fleischergasse 13, dem goldnen Schiff gegenüber.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal wieder Markt Nr. 2 im Gewölbe.

Herrmann Thimig.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hierdurch die Anzeige, daß sich der Verkauf meiner Schuhwaaren nicht mehr **Grimma'sche Straße Nr. 4**, sondern in meinem Hause befindet, und halte ich mein gut sortirtes Lager fertiger Damenschuhe zu bekannten billigen Preisen empfohlen.

Friedrich Waldmann, Moritzstrasse Nr. 9.

Neumarkt Nr. 1. Mein Buchbinder- & Galanteriegeschäft

befindet sich jetzt wieder Neumarkt Nr. 1 und empfehle ich mein reich assortirtes Lager von Buchbinder- u. Lederwaaren, Schreib-Utensilien, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Bei solider Bedienung verspreche ich die billigsten Preise und nehme daselbst auch alle Arten Bestellungen entgegen.

Ferd. Streller.

Local-Veränderung.

Das **Tapissier-Geschäft** von **M. Drugulin** befindet sich von jetzt an **Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.**

Localveränderung.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß sich von jetzt an mein **Alteisen-, Metall- und rohes Productengeschäft** **Serberstraße Nr. 52** befindet.

Adolph Barth,

Alteisenhändler.

Das Schirmlager

von

C. H. Döring

befindet sich jetzt **Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 21.**

Zu **Aufpoliren und Repariren** empfiehlt sich ganz ergebenst **E. Gäme, lange Straße Nr. 9** parterre.
NB. Auch sind **Waschtische und Bettstellen** zu verkaufen.

Rudolph Moser Musterzeichner

Rosspatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)
NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Ein Schieferdeckermeister aus Dresden, welcher seit dem 28. August a. c. mit seinen Gesellen in hiesiger Stadt und Umgegend beschäftigt ist und von allen Herren Grundstücksbesitzern, welche er bedient, empfohlen wird, kann weitere Schieferdecker-Arbeit übernehmen und dieselbe sofort prompt und pünktlich ausführen.

Gütige Aufträge werden entgegen genommen
Grenzgasse Nr. 6, 3. Etage.

Federn zum Schließen à 55 & übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Portemonnaies und Cigarren-Etuis werden schnell und billig reparirt, so wie alle Arten Pappkasten neu verfertigt.
Ulrichsgasse Nr. 68. Achtungsvoll F. T. Bach.

Zum Vorzeichnen von Wäsche u. Stickereien, Fertigung von Gelegenheitsgedichten in jedem Genre, Ausführung schriftlicher Arbeiten etc. empfiehlt sich hierdurch ergebenst
H. M. Suppe, Königsplatz Nr. 1, 4. Etage.



E. W. Werl's,

früher G. B. Heisingers

Pariser Hutlager

empfehlen Herren-Hüte feinster Qualität, neuester Modeformen, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Grössen assortirt; ferner Planteurs u. Velours, div. Couleuren, Tyroler und steyerische Jägerhüte, grün, grau und braun in Tuch u. Filz, so wie modernste Mützen für Jagd, Promenade und Reise.

J. D. Wunsch,

Harmonicafabrikant, Dresdner Straße Nr. 1, empfiehlt sein Lager aller Sorten Hand- und Mundharmonica's eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, römische und deutsche Violin-, Guitarren- und Bassaiten.

NB. Auch wird daselbst gründlicher Unterricht auf langen und viereckigen Harmonica's ertheilt und können die geehrten Schüler ihre Stunden zur bestimmten Zeit besuchen.

Ofenvorsetzer von ff. Eisenguss,

Feuergeräth-Ständer von do. do., Garnituren, Feuergeräthe von engl. Stahl, Blasebälge, große Auswahl einfacher u. eleganter Sorten empfehlen zu billigen Preisen

Antonio Sala & Comp.,
Grimma'sche Straße 37, I. Etage.



A. W. Edel,

Sainstraße 23, goldn. Elefant, vis à vis Hôtel de Pologne, empfiehlt sein reichhaltiges Jagdgewehr-Lager zu möglichst billigen Preisen.

Wollene Fussdeckenzeuge und abgepasste Teppiche

in reichhaltiger Auswahl empfehlen

Petersstrasse Nr. 35, 3 Rosen. **Conrad & Consmüller.**

Tapeten und Bouleaux eigener Fabrik

empfehlen

Petersstrasse Nr. 35, 3 Rosen. **Conrad & Consmüller.**

Kindermäntel, Paletots, Jacken

für Mädchen und Knaben empfiehlt in großer Auswahl billigt
Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

G. A. Meissner's Strohhutfabrik,

Reichstraße Nr. 39,

empfehlen für die diesjährige Winterfaison einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum eine reiche Auswahl in Tuch-, Plüsch-, Sammet- und Seidenhüten für Damen, Mädchen und Kinder, Coiffuren, Ballkränze, Blumen, Gutschons aller Arten nach den neuesten Modells zu möglichst billigen Preisen. Aufträge aller Art werden prompt ausgeführt.

Echt Lyoner Taffet,

welcher nicht bricht, empfiehlt als etwas Reelles
Robert Hänsel, Reichstraße Nr. 7.

Cavour-Hüte

in Filz und Velours, vorzüglicher Qualität, sind in vollständigem Sortiment eingetroffen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Plüschhüte,
Filzhüte,
Hutfaçons,
Blumen,
Federn,
Ballkränze,
Coiffuren,
Spitzen,
Stickereien

empfehlen billigt

Herrmann Thimig,
Markt 2, Gewölbe.

Sagt Acht!

Gummistrumpfbänder für Kinder à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, do. do. für Damen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Goldgürtelbänder für Damen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Gummigürtelbänder für Damen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Sauger, Häkelnadeln, Stricknadeln, Nähadeln, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, so wie diverse Kurzwaaren

Reichstraße Nr. 3.
J. A. Heber & Romanus.



J. G. Stengler, Grimm. Str. 5,

empfehlen Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brief- u. Wechselaschen, Schreibmappen und Lederstickereien.

Auch werden Stickereien zum Einlegen angenommen.

Schlipse u. Cravatten

(eigene Fabrik). Um mein etwas zu stark gebliebenes Lager ein wenig zu lüften, verkaufe ich bis auf Weiteres, außergewöhnlich billig, rein seidene Cravatten und Schlipse von 10 $\frac{1}{2}$ an.

C. G. Froberg,

Nicolaistraße Nr. 2, Herrn Hauptein gegenüber.

Chemische Spardochte

in allen Breiten empfiehlt billigt
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Schlesische Wackeleinen

in allen Qualitäten lagern zum Verkauf bei
Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

Lehestner Schablonen-Schiefer

aus den herzoglichen Schieferbrüchen ist fortwährend in bester Qualität bei Unterzeichnetem zu haben. Auch werden daselbst Schiefer-
deckerarbeiten schnell, gut und billig ausgeführt. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 24 bei Herrn Zimmermeister Lüder s.
Gehr. Baumann, Schieferdeckermeister aus Altenburg und Lehesten.

Noch ein Pöfchen

3/4 breiten seidenen Tüll die Elle 16 Pfg. empfing

Robert Hänsel, Reichsstraße
Nr. 7.

Reißzeuge verschiedener Größe und mehrere Goldwaagen
werden billig abgegeben Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 46, eine
Treppe rechts.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzelne), so wie solche
reparirt Burgstraße 21, Hof 1 Treppe rechts. Ehreg. Stein.

**Brillantkerzen,
Paraffinkerzen**

in Paqueten zu 4, 5, 6 und 8 Stück empfiehlt zu billigsten
Preisen

Johann Wilhelm Fiedler,
Grimma'sche Straße 22.

Kern-Zalg-Seife

billigst und Stearinkerzen à 7 1/2, 8 1/2 und 9 1/2 \mathcal{R} , bei Abnahme
von 10 Pack billiger, empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Washseife, gute Zalg-, ca. 1 1/2 Pfd. = Riegel für 6 \mathcal{R} ,
ca. 1 Pfundriegel 4 \mathcal{R} , Washseife, ordinar, ca. 1 1/3 Pfd. =
Riegel für 2 1/2 \mathcal{R} , Washseife, beste Harz-, à 3 1/2 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} ,
Washseife, gelbe Harz-, à 32 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , Schwerseife,
beste, à 2 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , Washseife, feine Cocos- mit
Mandelgeruch à 3 \mathcal{R} pr. ganzen Riegel verkauft

H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Eine kleine Partie jährige Stearinkerzen, 4 Stück per
Packet, geben, um damit zu räumen, sehr billig weg

Hentschel & Pfickert.

Fensterglas

in allen Größen,

Dach- und Forstziegel,

schön gebrannt, und

Böhmische Patentbraunkohle

geben in jeder Quantität billigst ab

Merfeld & Daumich, Brühl 71 im Heilbrunnen.

Zu verkaufen

sind einige Tausend englischer Dachziegel, 22—12.
Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Guter alter Dachziegel

ist eine Partie billig zu verkaufen Kirchgasse Nr. 2 part. rechts.

Dachziegel, sehr schöner Qualität, mille 11 \mathcal{R} , so wie beste
Mauersteine à mille 13 \mathcal{R} franco bis hiesigen Bahnhof sind zu
verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Herr J. G. Wagner, Brühl 75.

Dachziegel.

Einige Tausend Dachziegel liegen auf dem Dresdner Bahnhofe
billig zu verkaufen.

Dachziegel sind zu haben bei

Eduard Oehme.

Verkauf eines Hausgrundstückes in der Gerberstraße zu Leipzig.

Das betreffende Grundstück besteht aus Haus, Hof und Bau-
platz nach dem Thüringer Bahnhof zu und verinteressiert sich gut.
Forderung 5200 \mathcal{R} mit verhältnismäßiger Anzahlung. Näheres bei
Advocat **Seinze**,
Obstmarkt Nr. 3.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in frequentester Lage der Stadt befindliches gut angebrach-
tes Colonialwaaren- & Cigarren-Geschäft ist wegen
Krankheit des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen sofort
zu verkaufen und sind zur Uebernahme ca. 3—4000 \mathcal{R} erforder-
lich. Reflectanten belieben ihre Abt. unter Chiffre B. D. H 26
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einige recht gute Delgemälde stehen zum Verkauf
Dorotheenstraße Nr. 4, 1. Etage.



Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue
u. gebrauchte Fortepianos in Flügel-, Tafel- u. auf-
rechtstehender Form sind zu verkaufen u. zu vermieten
im Pianofortegeschäft von **F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein **Pianoforte** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
Petersstraße 33, 4. Etage.

Fünf neue Regale

mit gedrehten Säulen nebst zwei Ladentafeln, alles von hartem
hellpoliertem Holz, sind zu verkaufen Hainstraße 22 im Gewölbe.
NB. Diese Einrichtung eignet sich vorzüglich in einer oberen
Etage von zwei Zimmern.

Zu verkaufen steht 1 hellpoliertes Bureau, 1 heller 1thür.
Kleiderschrank, Rohr- u. Polsterstühle, runde u. viereckige Tische,
Bettstellen, Kanon- und Blechöfen Zeiser Straße Nr. 12.

Zwei Kleiderschränke, zwei Commoden, ein Duzend Stühle sind
sehr billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein schwarzdamast. Sopha, Waschblase,
Platte, brauner Tuchmantel für ein junges Mädchen und bunt-
seidene Kestler Grimma'sche Straße 21, im Hofe 1 Treppe.

Neue Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, große und kleine
Dottomanen, Lehnstühle und Stahlfeder-Matrasen mit polirten und
lackirten Bettstellen sind billig zu verkaufen Gerberstraße, weißer
Schwan. **J. G. Müller**, Tapezierer.

Billig zu verkaufen steht ein gebrauchter Kirschbaum-
Divan Thomaskirchhof 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes Mahagoni-Sopha am Nicolai-
kirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan, ein Sopha und ein
Tisch Gewandgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein runder Kirschbaumtisch, zwei
Küchentische, ein zweithür. Küchenschrank Burgstr. 8, 2. Hof 2 Tr.

Zu verkaufen sind Reise- und Wäschkoffer, 1 Bettstelle,
über 100 Ellen Packinwand und noch andere Gegenstände
hohe Straße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Küchenschrank mit Regal
Neukirchhof Nr. 12 u. 13 im Hofe 4 Treppen, Treppe C.

Federbetten

sind zu verkaufen Goldbahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten sind einige Gebett billig zu verkaufen Nicolai-
straße Nr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen

sind ein großer Kanonenofen, desgleichen ein Stuben-
ofen mit modernem Aufsatz, so wie große Sandsteinstücke
Markt Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Kochofen, für eine Restauration
passend, einige gebrauchte Tische, Spiegel, Waschtische und
ein hoher Kinderstuhl Weststraße Nr. 68 parterre.

Ein kupf. Kessel von 36 Eimer Inhalt ist zu verkaufen durch
Kupferschmied Hrn. Stelzner, Leipzig, Peterschiesgraben.



Sonnabend den 20. d. M.
steht ein großer Transport der
schönsten Allgauer hochtragender Kühe
u. Fersen zum Verkauf Frankf. Str.
große Funkenburg. **Albert Frank**.



Schweineverkauf.
30 Stk. fette Pommersche Landschweine
und 40 Stk. Mecklenburger Milchschweine sind zum Verkauf
eingetroffen goldne Sonne, Gerberstraße.

C. L. Bethke.

Zu verkaufen: zwei große Oleander und einige hohe Sac-
teen, Serpentinus etc. Auch einige Dbd. Stein- und Glasflaschen.
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Blumen- und Samen-Verkauf.

J. C. Hanisch, Dresdner Straße Nr. 37,
empfehlen eine große Auswahl Zwiebeln von **Hyacinthen, Tulipanen, Crocus, Narzissen, Tacetten** sowohl für Töpfe und Gläser als auch für den Garten zu den billigsten Preisen.
Auch empfehle zu jeder Zeit **feine Bouquets** von frischen Blumen, Kränze jeder Art, Guirlanden und Palmenzweige in allen Größen und bitte um gütige Beachtung.

Böhmische Patent-Stück-Kohlen, ausgezeichnete Qualität.

Im Einzelnen bis 20 Ctr. à 10 $\%$, in größeren Partien à 9 $\%$ pro Ctr. nach Rathswaagegewicht bei
Albert Plenz, Brühl, Stadt Freiberg.

Zu verkaufen sind drei große Oleander äußere Zeiger
Straße Nr. 20.

Weintrauben,

feinste, reife Sorte, werden fortwährend versendet à 3 u. 4 $\%$
von **C. Grosse, Niederlösnitz bei Dresden.**

Brennholz-Verkauf.

Trockenes Kiefernholz $\frac{1}{4}$ und 1 Elle 16 Zoll lang, stark und kernig, Eichen $\frac{1}{4}$ und 1 Elle 16 Zoll lang, Birken $\frac{1}{4}$, Roth- und Weißbuchen $\frac{1}{4}$ und 1 Elle 16 Zoll lang verkauft stets zu möglichst billigsten Preisen

J. G. Freyberg,
Holzbof am Tauchaer Thor.
Zettelkasten Grimma'sche Straße Nr. 30.

Steinkohlen,

Gascoaks u. Patent-Braunkohlen, 1. Qual., en gros & en detail, zu den billigsten Preisen bei

Carl Aster jun.,

Comptoir Brühl 65, Schwabe's Hof,
Niederlage kl. Windmühlengasse 2.

Von besten trockenen böhmischen u. Altenbacher Braunkohlen, so wie Zwickauer Steinkohlen hält stets Lager und verkauft zu möglichst billigen Preisen

J. G. Freyberg.

No. 10. Ambalema mit Brasil à Stück 3 Pfennige,

25 Stück 7 $\%$, 100 Stück 27 $\%$, Mille $\frac{1}{2}$ $\%$, empfehle ich als eine ganz vorzüglich schöne, abgela-
gerte und ausgezeichnet brennende Cigarre.

Julius Kratze Nachfolger. Dresd. Str. neben der Post.

Eine gute Auswahl von
feinen Cigarren
à 3, 4, 5 und 6 $\%$ empfiehlt **H. Meltzer.**

Die beliebtesten Londres-Cuba-Cigarren

in gleich schöner Qualität wie die früheren empfiehlt à 13 und 14 $\%$ p. m.
Friedrich Schuchard,
Markt Nr. 16.

Gerösteten Dampf-Kaffee,

rein und kräftig von Geschmack à Pfd. 12, 13, 14 und 16 $\%$,
empfehle täglich frisch gebrannt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Dampf-Kaffee

à 11, 12, 13 u. 14 $\%$ pr. $\%$ empfiehlt **S. Meltzer.**

Kochwein

à 6 $\%$ incl. Flasche empfiehlt **Carl Schauf.**

Neue Smyrn. Tafelfeigen, Sultan-Rosinen, Johannisbrot, russische Zuckereisen, beste brabantische Sardellen, ital. und franzöf. Macaroni und franzöf. Katharinenpflaumen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Beste Brabantische Sardellen und echten Düffeldorfer Mostsch
empfehle in Anker und ausgewogen billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Böhmische Sahnkäse,

frisch angekommen, Stück 4 $\%$, Schock 20 $\%$, reines Roggenbrot, Ritttergutsbutter, neue Preiselbeeren à 2 $\%$, große fetter Boll-
häringe empfiehlt billigst

Aug. Varttonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

Frankfurter Brat-Würste
sind heute die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Echt Frankfurter Würste,
Magdeburger Sauerkohl,
Frischen Seedorf.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Pommersche Gänsebrüste.

Neue franz. Katharinen-Pflaumen.
- russische Zucker-Schoten.
- rheinische Brünellen.
A. C. Ferrari.

Düsseldorfer Senf

empfehle en gros und en detail
Heinrich Müller,
Dresdner Straße Nr. 54.

Neue Bricken,

große Lauenburger, erhielt die ersten
Moritz Siegel Nachfolger.

Man beachte diese Annonce.

Kleine wohlgeschmeckende Gewürzhäringe sowohl als auch große
marinierte Häringe, fein von Geschmack empfiehlt

H. Meltzer.

Neue Preiselbeeren

à Pfd. 16 $\%$ empfiehlt **Julius Klessling, Dresd. Str. 57.**

Magdeburger Sauerkohl, täglich frisches Brod, gute Rittterguts-
butter, böhmische Käse, neue Preiselbeeren, neue große Linsen,
autkochende Bohnen u. Erbsen, Erfurter Mehlspeisen, Gries und
Graupen empfiehlt das Productengeschäft Erdmannstr. Nr. 5.

Schmelzbutter à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schweinefett à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., beste Qualität, empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße 57.

Lommasscher Butterniederlage

empfehle täglich frische Ritttergutsbutter.
H. L. Oswald, 21 Ritterstraße 21.

Abzuholen sind unentgeltlich einige Fuder **Rebricht**
Magazingasse Nr. 3.

Sichere Forderungen und Revenuen kauft stets
A. Sander, poste restante Leipzig.

Federbetten, Meubles, Kleider, Pelze etc. werden
gut bezahlt Brühl 11 im Meubelgeschäft r. Hand.

Zwei Gasflammen

werden zum sofortigen Gebrauch zu kaufen gesucht.
Abgeber wollen ihre Adressen nebst Forderung unter der
Schiffre **W. W. 6** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu kaufen gesucht werden 2 tafelförmige Instrumente im
Preise von 60—100 $\%$. Adressen beliebe man Dresdner Straße
Nr. 1 im Gewölbe abzugeben bei **J. D. Wunsch.**

Gesucht werden zwei Doppelfenster 2 Ellen 13 Zoll hoch und
1 Elle 18 $\frac{1}{2}$ Zoll breit vom Glasermeister **Trodler.**

G l a s s e r b e n
kauft **F. W. Mittentzwey, Reichstraße 15.**

Ein junger Mann in reifem Alter sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Buchhalter oder sonst ähnlichen Posten.

Die Herren **Hentschel & Pinckert** hier werden die Güte haben, auf geneigte Anfragen denselben bestens zu empfehlen und ihn zu näheren Mittheilungen veranlassen.

Ein junger Mann, der stets zur Zufriedenheit seiner Herrschaften und Principale gedient hat, darüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Diener oder Kellner und kann auf Verlangen eine Caution von 25—50 fl stellen.

Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Kast**, Schützenstraße Nr. 17 abzugeben.

Gesuch. Ein gewandter und sehr ordentlicher junger Mann von 16 Jahren, welcher seit 2 Jahren als Kellner auswärtwärts bereits conditionirt hat, sucht zum 1. Novbr. in Leipzig eine Stelle in irgend einer soliden Gastwirthschaft. Geneigte Anmeldungen werden Reichstraße Nr. 13, 2. Etage übernommen.

Ein arbeitsamer anständiger Mann in gesetzten Jahren ohne Kinder, welchem die besten Empfehlungen seiner Ehrlichkeit und Brauchbarkeit zur Seite stehen, wünscht in einem anständigen Hause unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann zu übernehmen, welche selbiger mit der größten Umsicht bekleiden würde, um sich die Zufriedenheit seines Herrn, so wie der betreffenden Bewohner zu erwerben.

Geehrte Adressen bittet man unter **M. F. G.**

in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein in mittlern Jahren stehender starker unverheiratheter Mann von hier, welcher 7 Jahre in einem großen Geschäft als Messerheifer arbeitet und das Packen richtig versteht, sucht einen festen Posten als Markthelfer oder Hausmann.

Werthe Adressen bittet man gef. Barfußgäßchen im Kurzwaarengeschäft bei Herrn **Bernhard Krampf** niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher schon in Restauration gebient, wünscht in einer größeren Restauration oder Hotel als Kellner zu lernen.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben **Burgstraße Nr. 8.**

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht Stelle sofort oder den 1. November als Laufbursche. Adressen bittet man **Thomasstirchhof Nr. 13** parterre abzugeben.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung bei einem Schneider. Adressen bittet man **Böttchergäßchen Nr. 5** im Gewölbe abzugeben.

Eine geübte Oberhemdennäherin wünscht Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man abzugeben **Weststraße 52, 1. Etage** rechts.

Eine geübte Plätterin, vorzüglich in Oberhemden, wünscht Beschäftigung. Werthe Adressen **Weststraße Nr. 53** im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten und in der Buchführung bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin in einem soliden Geschäft hier oder auswärtwärts. Adressen unter der Chiffre

W. S. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin sucht sogleich oder später eine Stelle. Zu erfragen **Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.**

Ein junges, strengrechtliches Mädchen, das im Kochen, so wie in feinen Bäckereien erfahren ist, sucht bei anständiger Herrschaft als Köchin bis 1. oder 15. Novbr. Dienst. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 8, 2 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man unter der Chiffre **M. H. 16** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

* * Ein anständiges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 1. November einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Reichels Garten, Moritzstraße 1a, 2. Etage.**

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht Dienst für Alles zum 1. Novbr. Zu erfragen bei **A. W. Edel, Hainstraße 23.**

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft **Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.**

Ein junges Mädchen aus Thüringen, in weiblichen Arbeiten erfahren und das sich gut zu Kindern eignet, sucht sofort Dienst. Das Nähere **Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe** rechts.

Eine Köchin, die häusliche Arbeit mit übernimmt und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis den Ersten eine Stelle. Näheres bei der Herrschaft selbst, große Windmühlenstraße **Nr. 36, 2. Etage.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Jungemagd ob. häusl. Arbeit. Näheres zu erfragen **Böttchergäßchen 5, 1 1/2 Tr.**

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzuzeigen hat, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. November. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen** links.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Nähen nicht unerfahren ist, sucht Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Näheres **Ritterstraße Nr. 34** parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Geehrte Adressen bittet man abzugeben **Brühl Nr. 81** beim Schneidermeister **Heinb.**

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst bei anständigen Leuten für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft **Brühl Nr. 32, 3. Etage.**

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht Dienst zum ersten Novbr. für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **neue Straße Nr. 13, 1 Treppe.**

Eine Frau in gesetzten Jahren, welche in der Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder bei Kindern.

Gefällige Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **A. W. No. 24.**

Eine Köchin sucht zum 1. Nov. Dienst. Näheres **Querstraße Nr. 20, 2 Treppen.**

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen **Burgstraße 20** im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. November Stellung, sei es für Küche und häusl. Arbeit oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe** rechts.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und das der Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst zum 1. Novbr. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Et.** vorn heraus.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres zu erfragen **Weststraße Nr. 14, 3. Etage** links bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft **Ritterstraße Nr. 14, 1 Treppe.**

Ein gebildetes Mädchen, das schon längere Zeit die Wirthschaft selbstständig führte, sucht eine gleiche Stelle oder zur Stütze der Hausfrau. Adressen sind **Grimma'sche Straße Nr. 5, Gewölbe** links niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärtwärts, 24 Jahre alt, dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres bei **Hrn. Kunze, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Ein Mädchen, gut attestirt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Schützenstraße 18, links** im Hof 1 Tr.

Ein ordentliches, von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Das Nähere im **Hutgewölbe Markt Nr. 5.**

Ein Mädchen, das in der Küche wohlverfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht den 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft **Burgstraße Nr. 5, 2 Treppen.** **W. Länger.**

Ein bescheidenes und ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen **Neukirchhof Nr. 28** parterre.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit willig unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen bei **Mad. Steinmeier, Reichstraße Nr. 13** im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Markt Nr. 9** im Hausstand.

Eine Person in gesetzten Jahren, gewissenhaft und treu, sucht Aufwartung in Frühstunden. **Reichstraße 8 u. 9** bei **Mad. Hermann.**

Zu pachten gesucht

wird von einem solventen Manne eine **Gastwirthschaft**, gleichviel ob in der innern Stadt oder in einer der Vorstädte Leipzigs und werden Adressen unter Chiffre **V. W.** angenommen von **E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Ein Logis mit Feuerwerkstatt wird bis Weihnachten gesucht. Adressen unter **H. K.** beim Kaufmann **Mönch, Bosenstraße 9.**

Zu mietzen gesucht wird außer den Messen ein geräumiges Gewölbe für ein reinliches Geschäft.
Gefällige Adressen übernimmt Herr Kaufmann Luckuff, große Tuchhalle.

Ein Gewölbe fürs ganze Jahr oder auch außer den Messen wird pr. 1. Novbr. d. J. zu mietzen gesucht.
Adr. unter R. S. # 2. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird in der Ritter-, Nicolai- oder Reichsstraße ein helles Gewölbe zur reinlichen Holzarbeit. Adressen unter A. in der Exped. d. Bl.

Ein geräumiges meßfreies Geschäftslocal in guter Lage wird sofort zu mietzen gesucht.
Adressen nimmt entgegen Herr Advocat Kühn, Neumarkt Nr. 23.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Küche und Kellern etc., im Preise von ungefähr 200 fl jährlich, am liebsten ein Parterre oder eine erste Etage, wird für nächste Ostern oder auch früher zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man Bosenstraße Nr. 1 parterre, Ecke der Johannisgasse, abzugeben.

Ein freundliches Logis von 80—100 fl und Ostern zu beziehen wird von einer pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder zu mietzen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben im Comptoir des Herrn Silber, Petersstraße im Hirsch.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt eine freundliche mittlere Familienwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, womöglich von Weihnachten ab oder auch später beziehbar. Adressen beliebe man in der Expedition der deutschen Allgem. Zeitung, Querstraße Nr. 8, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis, vorn heraus, nicht über 2 Treppen, in der Nähe der Nicolai- oder Reichsstraße. Adr. mit Preisangabe bittet man bei Hrn. Kaufmann Schmidt, Nicolaistraße, Amtmanns Hof abzugeben.

Gesucht wird sofort in einer Vorstadt ein freundliches Familienlogis von 5 Piecen nebst Zubehör im Preise von 100—120 fl .
Adressen: „Logis # 100.“ poste restante Leipzig.

Ein freundliches Familienlogis in der inneren Stadt, im Preise von 60 Thlr. und nächste Ostern beziehbar, wird zu mietzen gesucht. Adr. bittet man niedergul. Katharinstr. 3 im Weißwaarengesch.

Gesucht wird gegen Pränumerando-Zahlung ein kleines Familien-Logis oder Stube und Kammer von einer einzelnen Dame. Adressen nebst Preisangabe sind Reichsstraße 6 bei Herrn Kaufmann Rob. H ä n s e l abzugeben.

Logis = Gesuch.

Gesucht werden von einem Rechtsanwalt zwei oder eine Stube mit Kammer, gut meublirt, am Markt oder in den inneren Straßen. Adressen unter R. R. 30. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht zum Anfang December ein angenehmes gelegenes, hübsch meublirtes Garçonlogis (Stube und Kammer) bei honetten Leuten, und bittet Vermiether, ihre Adressen nebst Preisbezeichnung unter P. R. # 15. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

☛ Eine anständige Dame sucht eine meublirte Stube mit Bett innere oder Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man Universitätsstraße in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben unter B. C. 3.

Gesucht wird von einem pünctlichen Mädchen ein heizbares Stübchen mit Bett. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. 10 niederzulegen.

Die neuerbaute mit schönen Kellern und sonstigen Betriebs- und Wohnräumen versehene Brauerei zu Steinichtwolmsdorf bei Bischofswerda soll vom 1. Januar 1861 ab auf drei, resp. sechs Jahre verpachtet werden.

Das Nähere ist zu erfragen bei

C. A. Peter,

Def.-Inspector zu Neukirch b/Bischofswerda.

Zu vermietzen ist außer den Messen ein kleines Gewölbe, besgl. 1 u. 2 Treppen Stube nebst Schlafzimmern an ledige Herren. Näheres Reichsstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Ein geräumiges Gewölbe im Salzgäßchen ist von jetzt an zu vermietzen.
Näheres Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermietzen

ist ein Gewölbe außer den Messen Reichsstraße Nr. 42.

Ostern 1861 zu vermietzen ist das Parterre, erste und zweite Etage in Nr. 12 der Poststraße. Weiteres
Klosterstraße Nr. 15, 2. Etage, Treppe rechts.

Für ein Productengeschäft an der Lauchaer Straße vermietet
Local
Dr. Schmitt.

Eine erste Etage

von 6 Stuben nebst Zubehör ist von Ostern 1861 an zu vermietzen, jährlicher Mietzins 250 fl . Weststraße 19 parterre zu erfragen. Auf Verlangen kann ein Gartenplatz abgegeben werden.

Ein Parterre-Logis ist zu vermietzen und sofort zu beziehen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79.

Zu vermietzen ist zu Weihnachten eine geräumige 4. Etage mit 4 Stuben und Zubehör. Centralstraße 3, 3. Etage rechts.

Zu vermietzen sind zwei Logis in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287 links parterre.

Zu vermietzen ist eine Wohnung für 90 fl und eine für 150 fl . Näheres Braustraße Nr. 14.

Logis = Vermietzung.

Sogleich oder von Weihnachten sind zu vermietzen eine 1. und 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermietzen ist von Ostern ab eine 1. Etage 200 fl am Schützenhause, eine 2. Et. 160 fl in der Petersstr. und eine noble 2. Et. 500 fl im Brühl durch das Loc.-Comt., Hainstr. 21.

Ein Logis für 116 fl ist von Weihnachten zu vermietzen Dresdner Straße Nr. 28.

Ostern 1861 zu vermietzen in Nr. 12 der Poststraße ein Parterre, die 2. Etage und eine Hälfte der 3. Etage. Weiteres Klosterstraße Nr. 15, 2. Etage Treppe rechts.

Zu vermietzen ist v. Weihn. ab ein hohes Parterre mit Garten 160 fl in der Dresd. Vorst. und eine schöne 2. Et. von 4 Stuben u. Zubehör (auf Wunsch auch früher beziehbar) im vorderen Theil v. Reichels G. durch das Loc.-Compt., Hainstr. 21.

Nicolaistr. Nr. 54, Grimm. Str.-Ecke,
erste Etage, neben Café Kröber,
sind 2 freundliche Stuben mit Kammer sofort als Expedition, Geschäftslocal oder auch als Garçon-Logis zu vermietzen.
Näheres daselbst bei H. G. Hohl.

Zu vermietzen ist in Reichels Garten ein freundliches Logis sogleich oder später an eine oder zwei Personen. Das Nähere Reichsstraße Nr. 45 im Gewölbe links.

Zu vermietzen ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn Thomassgäßchen Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermietzen sind Nicolaistraße Nr. 54, 2. Etage vorn heraus 2 hübsche ausmeublirte Zimmer.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube für 1 oder 2 Personen Mittelstraße 24, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietzen ist eine Stube, Aussicht nach der Promenade, meßfrei, Stadt Gotha 4 Treppen im Puzgeschäft von W. Mayer.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermietzen ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit schöner Aussicht, leicht heizbar und Sonnenseite, für 36 fl , am bayerischen Bahnhofe, Kohlenstraße Nr. 3 bei

W. Haberland.

Zu vermietzen ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus an einen oder zwei Herren Gewandgäßchen 5, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist eine freundlich meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist an Herren ein freundliches Zimmer mit Hausschlüssel Hainstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist eine geräumige meublirte Stube nebst Schlafstube, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, sogleich oder später, Querstraße Nr. 21 a, 1. Etage.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen Herrn Reichsstraße 6, 2. Etage 1. Thüre rechts.

Zu vermietzen sind sofort mehrere meublirte Zimmer nebst Alkoven Brühl Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermietzen ist sofort eine gut meubl. Stube mit separ. Eingang gr. Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen links.

Zu vermietzen ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus Gewandgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermietzen sind zwei freundliche Zimmer an solide Herren Gewandgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermietzen ist eine meubl. Stube an einen Herrn Beamten oder Handlungsbesessenen Centralstraße 11, Hof 3 Tr.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 291.]

17. October 1860.

Zu vermietthen ist eine schöne meublirte heizbare Stube an zwei Herren oder Damen mit separatem Eingang Meudnis, Leipziger Gasse Nr. 37/87.

Zu vermietthen ist sogleich oder später eine meubl. meßfreie Stube mit Schlafkammer vorn heraus Barfußgäßchen 1, 2 Tr.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Quersstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermietthen ist zum 1. November oder später eine freundlich meublirte Stube vorn heraus an einen ledigen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist eine anständig meubl. Stube mit Schlafstube Neumarkt 6, 3. Etage.

Herrenvermietung. Eine unmeublirte Stube und Alkoven am obern Park Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Reichstraße Nr. 51, 2 Treppen ist eine schöne Stube und Schlafzimmer billig zu vermietthen.

Ein freundliches, anständig meublirtes Zimmer ist sofort zu vermietthen Luchhalle, Treppe D zweite Etage beim Kaufmann Bucherer.

† Ein nettes Logis für zwei Studenten steht für jährlich 38 fl incl. der Aufwartung zu vermietthen lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

↪ Eine Stube mit Kammer, Aussicht nach der Promenade und separater Eingang, ist an einen Herrn von der Handlung, Studirenden oder Lehrer, da es nahe an der Universität und Bürgerschule gelegen, sofort zu vermietthen Peterskirchhof 5, 2 Tr.

Universitätsstraße Nr. 13, 2. Etage ist ein gut meublirtes meßfreies billiges Stübchen sofort zu beziehen.

Reichstraße 50, 2. Etage ist eine gut meubl. Stube mit Schlafbehältniß für 1 oder 2 Herren sogleich billig zu beziehen.

Für einen oder zwei Herren ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube zu vermietthen große Windmühlenstraße Nr. 15, linkes Seitengebäude 3. Etage links.

An einen oder zwei anständige Herren ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermietthen Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts, dritte Etage rechts.

Eine elegant meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermietthen Weststraße 27, 1 Etage links.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermietthen Brühl Nr. 51, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Hauschlüssel, Aussicht nach der Promenade und Theater, ist vom 1. Nov. an einen oder zwei Herren zu vermietthen Hainstraße Nr. 14, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer, freundlicher Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermietthen Fleischerplatz Nr. 1 parterre.

Mehrere Stuben vorn heraus sind zu vermietthen Halle'sches Gäßchen Nr. 7 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer, sep. Eingang, ist zu vermietthen Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet nach der Promenade heraus ist zu vermietthen Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube als Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen an Herren Johannisgasse Nr. 14 parterre.

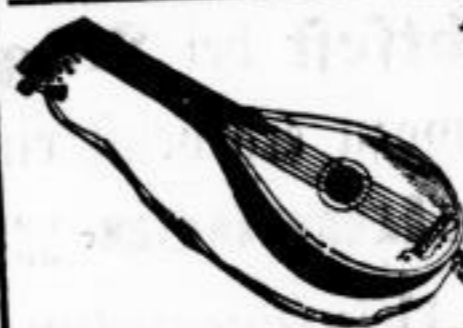
Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für 2 solide Herren mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Mädchen, gleich zu beziehen, Ritterstraße 31, im Hofe 2 Treppen.

Ein junger solider Mann wird als Theilnehmer zu einem Logis, bestehend aus Stube nebst 2 Schlafkammern, separater Eingang und Hauschlüssel, zum 1. Novbr. gesucht Reiser Straße Nr. 17, 2 Treppen.

↪ **Notiz für geschlossene Gesellschaften.**
Ein Local mit Gasbeleuchtung kann noch einige Tage abge-lassen werden. Speisen werden extra keine beansprucht.
C. Well, Hainstraße Nr. 31.

In einer Familie können 2 Herren an einem guten **Mittagstisch** theilnehmen. — Adressen bittet man unter C. C. in der Erped. d. Bl. niederzulegen.



Heute Mittwoch d. 17. Oct.

I. Clubtag

im
Hotel de Pologne.

B. Heute 8 Uhr Stunde.

Warmbier

à Tasse 1 fl , à Portion 2 1/2 fl , ist täglich zu haben im **Café Kröher**, Grimm. und Nicolaisstraßen-Ecke 1. Etage.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pflaumen- und Apfelfkuchen mit saurer Sahne, Spritzkuchen, Dresdner Gieß- u. versch. Kaffeebraten. E. Hentschel.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend ladet zu Roßbeef mit Schmorkartoffeln und verschiedenen kalten u. warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf**.

Kirmes in Stötteritz

heute Mittwoch und morgen Donnerstag.

Concert von Nachmittags 3 Uhr, von 7 Uhr an Ballmusik.
Dabei empfehle Hasen, Rebhuhn, Lerchen mit Schmorkartoffeln, Karpfen poln., Allerlei etc., Entenbraten, Beefsteak etc., Pflaumen- und Apfelfkuchen mit saurer Sahne und div. Kaffeebraten, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches etc. etc.

Die Georginen stehen noch in schönstem Flor.

Die Omnibusfahrten nach Stötteritz

werden bis auf Weiteres fortgesetzt und gehen regelmässig täglich alle Stunden von Nachmittags 2 Uhr Omnibusse vom Café français an bis vor meinen Gasthof, welcher als Stationsplatz bestimmt, hin und zurück bis Abends 10 Uhr à Person 2 Ngr. für die einfache Fahrt.
Auf der Tour werden an allen Stellen beliebige Passagiere aufgenommen. Schulze.

Thonberg.

Zu diversen Kuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und guten Bieren ladet ergebenst ein

L. Füssel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch von Abends 5 Uhr an Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet
A. Meyser.

Hôtel de Saxe.

Heute Ente mit Krautflößen u. s. w., u. s. w. Morgen feinstes Wiener Märzenbier!
Ludwig Würkert.

Heute Abend Allerlei,

Blankenberg Bayerisches bei Hof à Seidel 1 1/2 Ngr. ist ausgezeichnet und bestens zu empfehlen.
Robert Neithold, Hainstraße 5.

Grüne Linde! Heute Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu freundlichst einladet
Das Bier ist ausgezeichnet.
A. Vietge.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen und Gänsebraten.

Stephan's Restauration, vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes.

Heute ladet zu Lerchen mit Weintraut

nebst feinem Dresdner Felsenkellerbier ergebenst ein
F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause
C. Well, Hainstraße Nr. 31.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Mockturtle-Suppe.

In der Bayerischen Bier-Halle von J. G. Kitzing heute Abend Mockturtle-Suppe.
Das bayerische Bier ist vorzüglich schön.

Heute Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein
J. G. Benndorf, bayerische Straße.

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein M. Menn.

Heute Schlachtfest bei **Aug. Streller, Gerberstraße Nr. 50.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.**

Heute Speckkuchen von früh 9 Uhr an nebst einem Löpschen f. Coburger und bayerischen Bier bei
H. Ortell.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Zu dem heute stattfindenden Schlachtfest erlaubt sich ein geehrtes Publicum höflichst einzuladen

Adolph Keil am Neumarkt.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau

ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Gänsebr., versch. and. Speisen, Obst, div. Kaffeeuchen ein. Biere ff.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermstr. C. Petsche, Grimm. Str. 25.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
S. verw. Hauck, Plauenscher Platz 5.

Verloren wurde 1/8 Loos Nr. 8058. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei
Weinich & Co.

Verloren wurden gestern Nachmittag von der Zeiger Straße bis Königsplatz und von da mit Droschke nach der Weststraße zwei Armbänder, wovon das eine von Haar, das andere von Gold war.

Gegen gute Belohnung abzugeben.
Zu erfragen in der Zeiger Straße Nr. 18, 1. Etage.

Verloren wurde gegen Ende der vorigen Woche ein goldner Siegelring mit einem adeligen Wappen in Stein gravirt.

Abzugeben bei Herrn Juwelier Heine am Thomaskirchhof gegen Goldwerth als Belohnung.

Verloren wurde ein Hundehalsband Nr. 97. Abzugeben Zeiger Straße, Peterschießgraben bei
C. Falter.

Verloren: Sonnabend früh ein feines Taschentuch mit H. v. T. roth gestickt. Dasselbige gegen gute Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 1 parterre.

Verloren wurde vorgestern Abend vom Ddeon bis Café royal ein schwarzer Pelztragen mit rothem Futter.

Abzugeben gegen gute Belohnung Moritzstraße 9, 2 Treppen bei Madam Cordes.

Im Laufe der Messe ist ein kleiner weißer Krystallflacon mit silbernem Beschlag und Stöpsel verloren oder in einem Geschäft zurückgelassen worden.

Derselbe ist gegen eine gute Belohnung bei dem Hausmann Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

Ein Stubenschlüssel wurde vom Neukirchhof 14 bis Neumarkt 29 verloren. Der Finder wird gebeten Neumarkt 29, 2 Tr. abzug.

Eine schwarzstramige Kage hat sich verlaufen; kl. Windmühlengasse Nr. 6, 2 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Zugelassen ist ein kleiner brauner Hund. Gegen Futterkosten abzuholen Kreuzstraße 11 bei
Prager.

Herr Körber, welcher Saal- und Wanduhren reparirt, wird gebeten, sich baldigst Königsstraße Nr. 11, 2. Etage zu bemühen.

Herr Schu... wird dringend um schnelle Rückgabe der List-Schumannschen Noten gebeten.
E. St.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Segnender Christus, Altargemälde, im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg ausgeführt von Souchon hier.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung um 7 Uhr im Hotel de Pologne.
v. B.

Fürbitte an mildthätige Herzen.

Das Hagelwetter am 27. August c. hat in seinem ersten furchtbarsten Daherausraufen unter andern auch die Gemeinden **Kleinzschocher, Plagwitz, Schleusig und Grossmittitz** schwer heimgesucht. Zwar lassen sich die Schäden an **2 Kirchen, den Pfarr-, 3 Schul-, 4 Armen- und den Spritzen-Gebäuden**, so wie an **sämtlichen Privat-häusern, Feld- und Garten-Erzeugnissen, Bäumen und Topfgewächsen u. s. w.** zur Zeit nicht sicher taxiren; allein nach einer möglichst geringen Abschätzung betragen dieselben für **Kleinzschocher** (mit Ausnahme des Rittergutes) 15,000 Thlr., für **Plagwitz** 6000 Thlr., für **Schleusig** (mit Ausnahme des Basallengutes) 910 Thlr. und für **Grossmittitz** 5049 Thlr., in Summa 26,959 Thlr.

Da sind denn viele der dürftigeren Grund- und Hausbesitzer und Gartenpächter in unsern ohnedies nicht bemittelten Gemeinden hierdurch in Schulden gerathen, oder sie stehen voll Sorgen noch an den Trümmern ihrer zerstörten Dächer, Fenster ic. und vermögen nicht ihre **eigenen** Schäden zu heilen, während sie doch überdies zur Herstellung der **öffentlichen** Gebäude das Ihrige beitragen sollen.

In dieser Bedrängniß bitte ich gewiß nicht erfolglos für die Bedürftigeren unter den Beschädigten. **Helfet, helfet** durch Euer Scherstein die Sorgen mildern, die Thränen trocken! **Wer sich des Armen erbarmet, der leibet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten!** — Zur Annahme milder Beiträge außer dem Unterzeichneten haben sich gütigst bereit erklärt die **Expedition des Leipziger Tageblattes** (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), Herr **Banquier Hoffmann** (am Markte) und Herr **Kaufmann Prüfer** (Grimma'sche Straße Nr. 26) zu Leipzig.

E. Ziegler, Pastor.

Kleinzschocher bei Leipzig, am 8. October 1860.

Feier des 19. Octobers.

Den geehrten Mitgliedern des Vereines zur Feier des 19. Octobers zeigen wir hierdurch an, daß durch sie eingeführte Gäste bei der in der gewöhnlichen Weise **nächsten Freitag Abends 6^{1/2} Uhr** abzuhaltenden Generalversammlung im Schützenhause sehr willkommen sein werden. Taselkarten (à 15 Ngr.) sind bei Herrn **Taschner** in der Engelapothek zu erhalten.

Der Vorstand des Vereines zur Feier des 19. Octobers.

Dr. Robert Naumann.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 18. Octbr. 7 Uhr gef. Vereinigung. (6 Uhr I. S.)
Neumarkt 12. D. E. Bornemann, d. 3. Vorf.

Den 22. ds. Mts. findet die Generalversammlung der Actionaire der **Deffauer Landesbank** statt. Es ist von Wichtigkeit, daß alle nur möglichen Maßnahmen, die zu einer für die Actionaire vortheilhaften Abwicklung oder Reconstruirung des Geschäfts dienen können, dort zur Sprache gebracht, auch vielleicht Anträge, um die jetzigen und ehemaligen Vorstände der Bank zur Verantwortung zu ziehen, gestellt werden. Sollte daher nicht eine vorläufige Versammlung der Actionaire hierorts behufs einer Berathung als zweckgemäß geboten sein? Oder wollen wir abermals durch Indolenz und Gleichgültigkeit in dieser Sache neue Schulden auf uns laden?
Mehrere Actionaire.

B. B. No. 5000. Da ich mich genannt, darf ich wohl Antwort, gleichviel welche, erwarten?
C. F. A. 45.

Unterzeichneter ladet **Lina und Norma** zu einem frugalen Mittagsmahle à 15 \mathcal{R} inclusive **Eisen** freundlichst ein
Papagena.

B.....t.

Herzlichen Dank für die gute Lehre. Bitte aber um Zurücksendung meines Briefes und um Ihre geehrte Adresse, um später persönlich danken zu können.

Es gratulirt Hrn. **Leberecht Bunge** zu seinem 36. Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß die ganze Frankfurter Straße zittert. —
Mehrere seiner Freunde.

Bei bei buh! Es gratuliren dem Herrn **Leberecht Bunge** zu seinem 36. Wiegenfeste, daß die Rüststämme in der Schillerstraße wackeln!
die Cousins.

Bitte.

Man hört und liest über die deutschkatholische Gemeinde und deren Prediger Herrn Dr. **Beyer** seit den Vorfällen am 23. v. M. so lieblose und gedankenlose Urtheile, daß die Bitte wohl nicht zu viel verlangt, man wolle doch, wenn man denn nun einmal mit reden und urtheilen will, sich durch vorheriges Lesen der in allen Buchhandlungen für wenige Groschen zu habenden Predigten und namentlich der „Denkschrift“ des Unterzeichneten, das Recht erwerben, mit zu reden und mit zu urtheilen. Hat man denn so wenig Achtung vor einer staatlich anerkannten Religionsgenossenschaft und deren Prediger, daß man über beide nur so in den Tag hinein lästert und schwätzt? Unsere Zeit sollte, da sie leider auf diesem Gebiete nun einmal noch nicht weiter ist, wenigstens so weit sein, dem rückwärts strebenden Gewissenszwang nicht offenbaren Vorschub zu leisten.

E. A. Hofmäpler, als Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Bermählungs-Anzeige.

Carl Wilfferodt,
Marie Wilfferodt,
geb. **Leutritz-Eppler.**

Leipzig, am 15. October 1860.

Die gestern Abend 9^{1/2} Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, **Caroline** geb. **Schäffer**, von einem Mädchen, beehrt sich hiermit anzuzeigen
Leipzig, 16. Octbr. 1860.
E. Höder.

Heute Morgen gegen 10 Uhr entschlief nach längeren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester **Anna Frotzcher**. Diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme von Leipzig,
den 17. October 1860.

den tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen 1 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unserer guten Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Concordia Frank**, verw. **Soyer**, geb. **Bönecke**.

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig, den 16. October 1860.

Gestern Nachmittag 4 Uhr endete ein sanfter Tod die fünf-wöchentlichen Leiden unseres guten Sohnes und Bruders **Arnold Schneider**, er folgte seinem vor einem Jahr vorausgegangenen guten Vater in die Ewigkeit nach. Dies theilnehmenden Verwandten u. Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig am 16. October 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß meiner seligen Frau sage ich hierdurch den herzlichsten Dank.
S. Lampert.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Tochter und Schwester **Pauline** können wir nicht umhin, für die so ehrenvolle Ausschmückung ihres Sarges und für den erhebenden Gesang am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Leipzig, am Begräbnistage,
den 16. October 1860.

Die Familie Schirmer.

Nachruf der Jungfrau Pauline Schirmer.

Du bist dahin — in finst'rer Grabeshöhle
Entschlummerst Du zur sel'gen Himmelsruh,
Frei von des Körpers Fesseln schwingt die Seele
Sich himmelwärts der ewigen Heimath zu.
Biel sind der Wehmuth Thränen Dir geflossen,
Von uns, die Dich so innig stets geliebt,
Aus treuen Herzen sind sie Dir geflossen,
Die Du durch nichts als durch den Tod betrübt!
So schlummre sanft den langen Todeschlummer,
Die Du so früh schon wurd'st des Todes Raub,
Bricht durch Dein Scheiden auch das Herz von Kummer,
Wir seh'n uns wieder — Friede Deinem Staub!
Leipzig, den 17. October 1860.

N. N.

Der evang.-luth. Zweig-Missionsverein für Leipzig u. Umgegend

wird Sonntag den 21. October Nachmittags 1/23 Uhr in der Kirche zu Cuntzsch sein Missionsfest halten.

Morgen öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

im unteren Saale des Schützenhauses.

Das Directorium.

Die Tagesordnung wird morgen angezeigt.

Rich. Müller'scher Verein.

Heute Abend 1/28 Uhr Übung im Café français.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfensfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Böttcher.

Angemeldete Fremde.

Appelhaus, Kfm. a. Dahme, Palmbaum.
 Bauer, Def. a. St. Gallen, schwarzes Kreuz.
 Bohnberg, Def. a. Pforzheim, Stadt Rom.
 Brenke, Justizvorsteher a. Waagendorf, h. Mond.
 v. d. Brinden, Baron a. Mittau, St. Hamb.
 v. Belmsdorf, Leutnant a. Sölitz, Hotel zum Kronprinz.
 Baring, Capitain n. Gemahlin a. London, Hotel de Pologne.
 Bach, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Chun, Kfm. a. Livorno.
 Christen, Kfm. a. St. Quentin, und
 Conner, Rent. n. Frau u. Verienung a. New-York, Hotel de Baviere.
 Czajkos, Kfte. a. Brody, Stadt Freiberg.
 Dorley, Chemiker a. St. Gallen, schw. Kreuz.
 Dunkelmann, Baron a. Gordenitz, Palmbaum.
 Eckstein, Defonom n. Schwester a. Wörzbig, Stadt Götln.
 Ebert, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Ebert, Kfm. a. Mergentheim, h. de Pologne.
 Engelbrecht, Hblsm. a. Uffeln, 3 Lilien.
 Friedmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Nürnberg.
 Freitche, Inspector a. Magdeburg, Palmbaum.
 Förster, Kfm. a. Dresden, und
 Fils, Privat a. Erfurt, goldner Elephant.
 Franz, Dr., Arzt n. Familie a. London, und
 Fungheim, Fabrikbes. n. Familie a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Franke, Kfm. a. Dessau, halber Mond.
 v. Freilich, Frau a. Kleefeld, St. Hamburg.
 Fischel, Buchhldr. a. Halberstadt, St. Freiberg.
 Fink, Kfm. a. Sangerhausen, Lebe's h. garni.
 v. Feyer, f. l. Hauptm. u. Adjutant a. Wien, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Glunz, Stud. a. Oberbaldingen.
 Grimm, Kfm. a. Naumburg, und
 Gramm, Def. a. St. Gallen, schwarzes Kreuz.
 Götchen, Rent. n. Familie a. London, Hotel de Prusse.
 Grobrügge, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 van Guelpen, Propriet. n. Familie a. Rotterdam, Hotel de Baviere.
 Großedt, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.

Glogner gen. Castelli, Künstler a. Lucern, Stadt Dresden.
 Groß, Gärtner a. Plauen, Bamberger Hof.
 Hildebrandt, Privatier, und
 Hildebrandt, Sängerin a. Braunschweig, Lebe's Hotel garni.
 Hillmann, Fabrikbes. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Henneberg, Kfm. a. Weiningen, Restauration d. Thüringer Bahnhof.
 Hirsch, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Rom.
 Harris, Kfm. a. London, Stadt Götln.
 Herbst, Hblsm. a. Weissen, Bamberger Hof.
 v. Hohnefeld, Baronin a. Goslar, St. Nürnberg.
 Hülse, Def.-Insp. a. Rölln, goldner Elephant.
 v. Hahn, Baron a. Mittau, Stadt Hamburg.
 Humbser, Frau n. Familie a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
 Heinrich, Defonom a. Weilandorf, Restauration des Berliner Bahnhof.
 Hogenforst, Hblgkreis. a. Nettmann, St. Hamb.
 Kröber, Kfm. n. Frau a. Dresden, schw. Kreuz.
 Kraft, Kfm. a. Hamburg.
 Kreuzer, Kfm. a. Münster, und
 Krügelstein, Gerichtsamt. n. Sohn a. Gotha, Palmbaum.
 Kanten, Kfm. a. Gladbach, Stadt Hamburg.
 Koch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Koppel, Brauereibes. n. Sohn a. Burg, Lebe's Hotel garni.
 Luce, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Lippold, Student a. Mainz, Palmbaum.
 v. Lorenz, Baron, Leut. a. Grimma, St. Dresden.
 Leiner, Kfm. n. Frau a. Paris, und
 Lempe, Techniker a. Weissen, Lebe's h. garni.
 Langen, Kfm. a. Götln, und
 Löbbecke, Hblgbes. a. Löbnitz, h. de Pologne.
 Maurer, Opernsänger a. Wien, Lebe's h. garni.
 Meyer, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Rom.
 Meyer, Privatgelehrter a. Coburg, und
 Matthaei, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Müller, Bergmstr. a. Gisleben, Palmbaum.
 Maurer, Def. a. Wittenberg, Stadt Dresden.
 Maule, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Mendel, Defonom a. Graßdorf, Restauration des Berliner Bahnhof.

Moipp, Kfm. a. München, Stadt Frankfurt.
 Nolte, Kfm. a. Diefeld, Palmbaum.
 Otto, Hblsm. a. Wäkegut, weißer Schwan.
 Päßler, Kfm. a. Zwickau, schwarzes Kreuz.
 Peter, Sattlermstr. a. Halle, Bamberger Hof.
 Pastor, Kfm. a. Grefeld, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Rudel, Maurerstr. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, h. de Prusse.
 Richter, Kfbes. a. Stöflich, goldner Elephant.
 v. Radtke, Rittmstr. a. Grimma, St. Dresden.
 Rosenfeld, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Frankfurt.
 Richter, Def. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Schulz, Apotheker a. Gitorf, Stadt Rom.
 Schuster, Kfm. a. Ghemnitz, Stadt Nürnberg.
 Schring, Kfm. a. Dessau.
 Schäffer, Buchhalter a. Gisleben.
 Simon, Kfm. a. Gisleben.
 Schulz, Kfm. a. Apenhagen, und
 Schröder, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Schruth, Pastor a. Saarbrücken, g. Elephant.
 Schuster, Stud. a. Wurmlach, Stadt Dresden.
 Schönbeck, Kfm. a. Cassel, Stadt Frankfurt.
 Scholim, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
 Stapenhorst, Kfm. a. Bremen.
 Scott, Rent. a. Glasgow.
 Stählig, Kfm. a. Breslau, und
 Schönherr, Kfm. a. New-York, h. de Baviere.
 v. Schröder, Oberleut. a. Borna, h. de Pol.
 Stieler, Hblgcommis a. Annaberg, und
 Stern, Hblgcommis a. München, St. Hamb.
 Zimmermann, Kfm. a. Hamburg, und
 Zicharner, Photograph a. Stolpe, Palmbaum.
 v. Uckermann, Baron, Rent. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
 Wamke, Fabrikbes. a. Alfeld, Lebe's h. garni.
 Se. königl. Hohel Prinz von Wisa, f. l. Feldmarschall-Leutnant, Excell. a. Wien, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Windelmann, Kfm. a. Braßford, h. de Bav.
 Wirtensohn, Kfm. a. Nachen, h. de Pologne.
 Wilhelm, Maurerstr. a. Brandis, Lebe's h. garni.
 v. Jedlich, Graf a. Bayreuth, Stadt Nürnberg.
 Zschille, Kfm. a. Frankfurt a. M., Restauration des Berliner Bahnhof.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Rgr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Rgr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 16. October. Berl.-Anb. 112 1/2; Berl.-Stett. 103 1/4; Götln-Mindener 131 3/4; Oberschl. A. u. C. 124; do. B. —; Dester.-franz. 127 1/2; Thüringer 104; Fr.-Wilb.-Nordb. 46 1/2; Ludwh.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 101 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —; do. National-Anl. 55 3/4; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 65 1/4; Leipziger Credit-Actien —; Dester. do. 62 1/2; Dessauer do. 12; Genfer do. 22; Weim. Bank-Act. —; Braunschw. do. 67 1/4; Geraer do. —; Thüringer do. 52; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 73 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 18; Disc.-Comm.-Anth. 80 1/2; Desterreich. Banknoten 74 7/8; Poln. do. 88 3/4; Wien österr. W. 8 T. 74 3/8; do. do. 2 Mt. 73 1/2; Amsterdam f. S. 141 7/8; Hamburg f. S. 150 1/8; London 3 Mt. 6. 17 3/8; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 98.
 Wien, 16. Octbr. 5 1/2 Metall. 64.40; do. 4 1/2 57; Nat.-Anleihe 75.40; Loose v. 1839 —; do. 1854 88.25; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 762; Desterreich. Credit-Actien 170.80; Dester.-franz. Staatsb. 250; Ferdin.-Nordb.

181.30; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 180; Rheinbahn —; Lombard. Eisenb. 146; Loose der Credit-Anstalt 104.75; Neueste Loose 88.25; Amsterd. —; Augsburg 113.15; Frankfurt a. M. —; Hamburg 100; London 131.95; Paris 52.60; Münzducaten 6.34.
 London, 15. October. Consols 92 3/4; 1 1/2 Spanier —; 1 1/2 n. diff. 40.
 Paris, 15. October. 4 1/2 Rente 95.90; 3 1/2 do. 68.95; Span. 1 1/2 n. diff. 40; do. 3 1/2 innere 48; Dester. Staats-Eisenb. 487; Credit mobil. 703; Lomb. Eisenb. —; Dester. Credit-Actien 330.
 Breslau, 15. Octbr. Destr. Bankn. 75 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 125 1/4 B.; do. Lit. B. —.
 Berliner Productenbörse, 16. Oct. Weizen: loco 76 bis 90 Geld. — Roggen: loco 53 1/4 G., per diesen Monat 53 1/4. Oct.-Nov. 50 7/8 ruhig. — Spiritus: loco 19 1/2 Geld, per diesen Monat 19 1/2, Octbr.-Nov. 18 1/2 höher. — Rübbölz per diesen Monat 19 1/2, Octbr.-Nov. 11 1/2, Nov.-Dec. 11 1/2; gef. loco 11 3/4 Geld, Oct.-Nov. 11 1/2, Nov.-Dec. 11 1/2; gef. loco 2000 Ctr. — Gerste: loco 42—48 Geld. — Hafer: loco 26 bis 29 Geld, Octbr.-Novbr. 28 1/2, Novbr.-Decbr. 27 3/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.